© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Systematische Uebersicht der Flechten Galiziens.

Zusammengestellt auf Grundlage eigener und fremder Forschungen

von

Prof. **Ladislaus Boberski,**
k. k. Schulinspector der Stadt Lemberg.

(Vorgelegt in der Versammlung am 2. Juni 1886.)

Eifrige Bestrebungen, welche zahlreiche Sammler, sei es aus eigenem Antriebe, sei es auf Veranlassung der physiographischen Commission in Krakau, bis in die jüngste Zeit an den Tag legten, machten es möglich, dass die Phanerogamen-Flora Galiziens ziemlich erschöpfend behandelt wurde. Die grosse Abtheilung der Kryptogamen bietet hingegen ein weites Feld dar, welches noch einer fleissigen Hand harrt, und es ist allerdings lohnend, dasselbe näher zu erforschen. Wenngleich in dieser Hinsicht schon Manches geleistet wurde, wie es die trefflichen Arbeiten von Dr. Rostafinski, Dr. Szyszyłowicz, Dr. Chałubinski und Anderer beweisen, so sind es vorzüglich die Pilze und die grosse Abtheilung der Flechten, denen verhältnissmässig weniger Aufmerksamkeit gewidmet wurde. Wir haben hier blos eine geringe Anzahl von Namen fremder Forscher zu verzeichnen, weil auf dem eben erwähnten Gebiete noch eigene Fluren reiche Ausbeute liefern, es wurde daher die Lichenen-Flora Galiziens den heimischen Kräften überlassen. So befassten sich mit dem Sammeln der galizischen Flechten Director Jabłoński, der in den Verhandlungen der physiographischen Commission in Krakau 1868 die Flechten aus der Umgegend von Krakau und Leżajsk, sowie die von H. Lojka, Professor in Pest, in West-Galizien gesammelten Flechtenformen angegeben hatte; Dr. Rehman durchforschte zu wiederholten Malen die Umgegend von Krakau und Żegestów, besuchte sodann im Jahre 1877 die hohe Tatra, welche auch im folgenden Jahre das Ziel seiner Untersuchungen bildete. In demselben Jahre begab sich Dr. Rehman nach Szczawnica, von wo aus er lichenologische Ausflüge in die malerischen Pieninen machte, und bearbeitete das in den genannten Gegenden gesammelte Material in den Verhandlungen der physiographischen Commission vom Jahre 1879. Das Substrat dieser systematischen Uebersicht der Flechten von West-Galizien bildeten sowohl

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Dr. Rehman's eigene Untersuchungen, wie auch fremde Forschungen, die eben bis zu dieser Zeit auf dem Gebiete der Lichenologie Galiziens bereits gemacht wurden.

Ausser den erwähnten Forschern, die sich um die Kenntniss der lichenologischen Flora unseres Landes verdient gemacht haben, sind noch andere zu nennen, welche dasselbe lichenologisch untersucht haben oder die an Galizien grenzenden Gegenden durchforschten. So besuchte schon im Jahre 1812 Wahlenberg das Tatragebirge und zählt in seiner „Flora Carpathorum" 113 gut bestimmte Flechtenformen auf. Hierauf begegnen wir dem Pester Gymnasial-Professor H. Lojka, der im Jahre 1868 die Liptauer und Zipser Karpathen bereist und die diesbezügliche Abhandlung, in der sich gegen hundert für Ungarn neue Formen finden, von welchen die Hälfte den Zipser Karpathen entstammt, in den Verhandlungen der k. k. zool.-botan. Gesellschaft in Wien 1869 veröffentlicht. Schon in demselben Jahre besucht H. Lojka die malerischen Kalksteinfelsen der Pieninen, aber über das hier erbrachte Materiale finden wir aus unbekannten Gründen keine Erwähnung in den Verhandlungen der physiographischen Commission, sondern erblicken blos etliche Formen, die von Lojka in den Pieninen gesammelt wurden, in der Exsiccaten-Sammlung des Directors Jabłoński, und finden dieselben in der Abhandlung Dr. Rehman's vom Jahre 1879 wieder. Im Jahre 1872 besucht H. Lojka zum zweiten Male die hohe Tatra und veröffentlicht die überaus reiche Ausbeute seines Ausfluges im XI. Bande der Verhandlungen der Pester Akademie, und liefert hiemit auch einen unstreitig wichtigen Beitrag zur Kenntniss der lichenologischen Verhältnisse Galiziens.

Ausser H. Lojka hat sich ein anderer ungarischer Lichenologe, F. Haszlinsky, um die Hebung der Lichenologie Galiziens verdient gemacht.

Schon im Jahre 1859 veröffentlichte Haszlinsky in den Jahrbüchern der k. k. zool.-botan. Gesellschaft gegen 300 Flechten, von denen die grössere Hälfte der hohen Tatra entstammt, nicht minder finden wir in seiner Abhandlung, welche im Jahrbuche der Pester Akademie im Jahre 1870 erschienen ist, eine grosse Anzahl von Flechtenformen, die in den an Galizien grenzenden Theilen des Karpathenzuges gesammelt wurden und somit für uns insoferne von Interesse sind, als sich dieselben Formen hinter den Grenzmarken wiederfinden.

Die Lichenen der Tatra fanden überdies in R. Fritze, Apotheker aus Rybnik, einen eifrigen Sammler, der im Vereine mit Dr. Ilse im Jahre 1870 seine trefflichen Beobachtungen in den Jahrbüchern der k. k. zool.-botan. Gesellschaft in Wien veröffentlichte.

Im Jahre 1872 besucht B. Stein die im westlichen Gebirgszuge der Karpathen gelegene Babia Gora und zählt die 87 Flechtenformen im Jahrbuche der botan. brandenburgischen Gesellschaft auf, wie auch in seinem schönen Werke „Die Flechten", II. Band der Kryptogamen-Flora von Schlesien 1879.

Nicht minder wichtig sind lichenologische Untersuchungen von Prof. F. Berdau, welcher im Jahre 1876 über die Flechten des Warschauer Gouvernements eine Broschüre erscheinen liess, in der vorzüglich die um die knapp

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

an der Grenze des Krakauer Gebietes liegende Ortschaft Ojcow gesammelten Flechten für uns von Bedeutung erscheinen, indem wir hier dieselben floristischen Verhältnisse erblicken, wie sie überhaupt im Krakauer Gebiet anzutreffen sind. Aus eben derselben malerischen Gegend stammen auch die Lichenen, welche Dr. Filipowicz, ein eifriger Forscher der Lichenologie Polens, in lit. an Dr. Rehman zusammenstellte, und durch seine trefflichen Bemerkungen trug er viel zur Auffindung mancher Lichenen-Formen in Galizien bei.

Ausser den genannten Lichenologen ist noch Dr. Chałubinski aus Warschau zu erwähnen. Seine seit zwei Jahrzehnten sich jahraus jahrein wiederholenden Ausflüge in die hohe Tatra waren für die Kryptogamen-Kunde Galiziens von erspriesslichen Folgen, denn es verdankte ihm nicht blos die galizische Bryologie Fortschritte, sondern es trug sein unermüdlicher Fleiss sehr viel zur genaueren Erforschung der Flechten der Tatra bei.

Schon aus dieser flüchtigen Darstellung ist zu entnehmen, dass alle Forschungen auf dem Gebiete der Lichenologie hauptsächlich den westlichen Theil Galiziens im Auge hatten, ja selbst sich blos auf die Umgegend von Krakau, einen Theil der Beskiden und die hohe Tatra beschränkten. Ost-Galizien war in dieser, wie auch in mancher anderen Hinsicht eine Terra incognita. Ich beschloss daher, da sich mir eine günstige Gelegenheit darbot, auch diesen Theil des Landes in den Kreis meiner Beobachtungen zu ziehen und mich grösstentheils auf die Zusammenstellung der Flechtenformen Podoliens zu verlegen, wenn ich auch andere lichenologisch theils erforschte, theils unberührte Gegenden Galiziens, wie aus der nächstfolgenden systematischen Zusammenstellung ersichtlich sein wird, durchstreift habe. Es schien mir daher zweckmässig, das bis zum Jahre 1886 gesammelte Material systematisch zu bearbeiten, um damit ein Bild der lichenologischen Flora Galiziens zu liefern.

Von Lemberg aus durchschneidet in südöstlicher Richtung die Karl Ludwig-Bahn die weite Ebene des Bugflusses, die nach der Ansicht der Wiener Geologen (Dr. V. Hilber, Geol. Studien im ostgalizischen Miocängebiete, Jahrb. d. k. k. geolog. Reichsanstalt, 1882, p. 315) ihre Entstehung der Erosion der fliessenden Gewässer, oder, wie es Prof. M. Łomnicki (Kosmos, 1884, Heft VIII und IX) dargethan hat, der Wirkung der Gletscher zu verdanken hat. Hinter der Stadt Złoczow macht die Bahn einen tiefen Einschnitt in den Rand des podolischen Plateaus und erhebt sich langsam gegen Płuchow hin, bis zu einer Höhe von 400 m. über der Meeresfläche. Diese benachbarten Theile des Landes, nämlich die Tiefebene des Bugflusses und das podolische Plateau, unterscheiden sich wesentlich nicht blos in geologischer Hinsicht, denn wir finden hier recht markante klimatische Verhältnisse, die, gepaart mit ganz verschiedener Bodenbeschaffenheit, auf die Flora Podoliens nicht ohne namhaften Einfluss bleiben konnten, wie dies Dr. Rehman in seiner erschöpfenden Arbeit im Jahrbuche der physiographischen Commission in Krakau, Bd. IV und V, 1870 und 1871, dargethan hat. In dieser Abhandlung gibt Dr. Rehman die Demarcationslinie genau an, welche das Stromgebiet des San- und Bugflusses scheidet und zugleich von der Tanne nicht überschritten wird, wogegen die Buche und die Fichte sich bis an

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

den Fuss des podolischen Plateaus erstrecken, dessen Ränder zwar noch von der Buche begrenzt werden, aber die eigentlichen Waldstände Podoliens blos aus Weissbuche und Eiche bestehen, von deren dunklem Laub hie und da lichte Birkenhaine abstechen. — Wenn wir aber heute noch kaum von einer geographischen Vertheilung der Flechten Galiziens sprechen können, so könnten doch gewichtige Umstände, wie die namhafte Erhebung Podoliens, seine windige Lage, abweichende Feuchtigkeitsverhältnisse und Bodenbeschaffenheit, wie auch Verschiedenheit der Wälder nicht ohne erheblichen Einfluss auf manche wählerische Flechtenformen bleiben, was leicht bei der Vergleichung der ost- und westgalizischen Flechten-Flora zu beurtheilen ist. — Es ist wohl richtig, dass manche Flechten wahre Kosmopoliten sind, die von den eisigen Gegenden Lapplands bis in die warme Mediterranzone reichen, aber es ist nicht minder wahr, dass viele Flechtenformen, welche den westlichen Theil Galiziens bewohnen, dem podolischen Plateau fremd sind, ja selbst die knapp angrenzende Bugebene andere Formen beherbergt als das sich über derselben erhebende Podolien.

So erwähnt z. B. Rehman in seiner „Systematischen Uebersicht der westgalizischen Flechten", dass *Caloplaca citrinum* Ach. sich im benachbarten Polen befindet, im Krakauer Gebiet übersehen wurde, somit entweder sehr selten ist, oder gar mangelt, wogegen dieselbe Flechte in Tarnopol (Podolien) in so ausserordentlicher Schönheit sich entfaltet, dass Dr. Körber in lit. mir berichtet, solch schöne Exemplare nicht gesehen zu haben. Ebenso verhält es sich mit *Dimerospora dimera* Nyl., welche ich nicht bei Rehman vorfinde, wogegen sie in Tarnopol reichlich die Espenbäume umwächst, die doch nicht minder im Krakauer Gebiet reich vertreten sind.

Aber es mangeln dem podolischen Plateau gewisse Flechtenformen, die auf Buchen und Tannen heimisch sind, da diese Bäume hier entweder gar nicht vorkommen, oder nur künstliche junge Waldstände bilden. So z. B. konnte man kein einziges schön entwickeltes Exemplar des Pseudolichen *Variolaria discoidea* in den podolischen Wäldern auftreiben, wogegen mehrere Quadratdecimeter messende Exemplare dieser Flechte die Buchen von Kołtów und Sassów (bei Złoczów) bedeckten, nicht minder finden wir in den Wäldern Podoliens ganz kleine Formen von *Peltigera canina,* welche in obgenannten Wäldern der Bugebene colossale Dimensionen erreichen, dagegen erscheinen am podolischen Plateau Flechten, die nur ausschliesslich demselben eigen sind, ja sogar für die Lichenen-Flora Europas eine Neuheit darstellen. Diese markante Sonderstellung Podoliens war der Grund, der mich bewogen, seine Lichenenwelt näher zu betrachten und während der letzten Jahre eine planmässige Erforschung der Flechten vorzunehmen. Ich besuchte daher im Jahre 1884—1885 das Gebiet, das von der durch die Städte Brzeżany, Tarnopol, Trembowla, Grzymałów, Skałat, Podwołoczyska bis Złoczów laufenden Linie begrenzt wird. Ausser dem erwähnten Gebiete erhielt ich aus zwei weit im Süden Podoliens liegenden Ortschaften, nämlich Borszczów und Sinków, einem am Ufer des Dniesterflusses gelegenen Dorfe, einige bemerkenswerthe Flechtenformen. Die vom letztgenannten Orte stammenden Flechten, und vornehmlich die riesenhaften Formen des *Endocarpon miniatum* L.,

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

das bei Tarnopol nicht zu finden war, zeigen deutlich, dass in diesen Gegenden, wo die aus schwärzlichen Schiefern und Kalksteinen zusammengesetzte Silurformation meist schroffe, sonnverbrannte Felsen bildet, man auf einen seltenen floristischen Fund rechnen kann, wie dies auch H. Lojka in einem an mich gerichteten Briefe hervorhebt.

Ausser den gedachten Gegenden habe ich es nicht unterlassen, bei Gelegenheit auch andere Ortschaften Galiziens lichenologisch zu untersuchen, wie dies z. B. im Jahre 1883 geschehen, als ich die Umgegend von Przemyśl, sonach längs der Przemyśl-Łupkower Bahn gelegene Flecken, wie Ustrzyki und Kulaszne, bis nach Homonna in Ungarn besuchte und die Ueberzeugung gewonnen hatte, dass diese Gegenden eine reich ausgebildete Lichenen-Flora in ihren Nadelholzwaldungen bergen. Im Jahre 1884 verweilte ich in den Gegenden des Curortes von Żegestów und Krynica, von wo ich manchen Ausflug auf das ungarische Gebiet über Lipnik bis Lublö machte, während der Ferienzeit des verflossenen Jahres hingegen verweilte ich einige Zeit im Curorte Szczawnica und besuchte von hier aus die benachbarten Pieninen bis zum Rothen Kloster (auf der ungarischen Seite), sodann den Trachytkegel Bryjarka, der sich über Szczawnica erhebt, und untersuchte neuerdings die Lichenen-Flora der Pieninen, welche, wie früher erwähnt, von Dr. Rehman und Prof. Lojka theilweise untersucht wurde.

Die Correspondenz, die ich mit bekannten Lichenologen, wie Dr. Körber[1]) und B. Stein aus Breslau, wie auch mit H. Lojka unterhielt, machten es möglich, manche Dubia zu beseitigen, und der wahrhaft freundschaftliche Beistand Dr. Körber's hatte es zur Folge, dass einige für Galizien neue Flechtenformen, wie z. B. *Imbricaria revoluta* Körb., *Parmelia orbicularis* Neck, *Callopisma ferrugineum* Huds. var. *genuinum* Kbr. und *obscurum* Th. Fr., *Lecanora subfusca* L., *gangalea* Stein., *Biatora silvana* u. A., ja selbst manche floristische Neuheiten, welche nächstfolgend namhaft gemacht werden, gefunden wurden.

Dem Stande der bisherigen Forschungen gemäss ist es noch nicht möglich, eine genaue Statistik der galizischen Flechten zu liefern, ja wir sind noch weit entfernt, alle die Formen aufzählen zu können, die aller Wahrscheinlichkeit nach sich in Galizien vorfinden. Wenn wir aber die Anzahl der in Galizien bekannten mit der Anzahl der im benachbarten Schlesien gefundenen Flechten vergleichen, so ergibt es sich, dass wir in Galizien kaum 421 Arten zählen, wogegen B. Stein schon im Jahre 1879 (Kryptogamen-Flora von Schlesien, II. Bd., die Flechten) bereits 705 Arten aufweist.

Zuletzt sei erwähnt, dass ich den grössten Theil meiner Flechtensammlung im reichhaltigen Museum Sr. Excellenz des Grafen Vladimir Dzieduszycki in Lemberg niederlegte.

Verzeichniss der Abkürzungen.

1. Körb. Pg. = Parerga lichenologica, 1865.
2. Körb. S. = Systema lichenum Germaniae, 1855.

[1]) Gestorben am 27. Juli 1885.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

3. Th. Fr. Lich. Sc. = Th. Fries, Lichenographia Scandinavica, 1871—1874.
4. Stein, Krpt.-Fl. = Das früher erwähnte Werk von Stein.
5. Rhm. = Systematyczny przegląd porostów u. s. w., 1879 (Systematische Uebersicht der Flechten von West-Galizien u. s. w., 1879).
6. Körb. in lit. = Die Flechten, welche in Briefen Dr. Körber's erwähnt werden, 1883—1885.
7. Lojk. Kom. fiz. = Spis porostów zebranych przez Lojkę przygotowany do druku przez dyr. Jabłońskiego. Komisya fizyograficzna, 1868 (Verzeichniss der von Lojka gesammelten Flechten, zum Drucke vorbereitet von Director Jabłoński. Physiographische Commission, Krakau, 1868).
8. Ilse und Fritze, Karp. = Karpathenreise, gemeinschaftlich ausgeführt im Juli und August 1868 von Dr. Ilse und Fritze, Jahrb. d. k. k. zool.-botan. Gesellsch., Wien 1870.
9. Lojk., Ad. = Adatok Magyarhon zuzmovirányához etc.
10. Lojk., Z. B. = Bericht über eine lichenologische Reise in das nördliche Ungarn, unternommen von H. Lojka im Sommer 1868, Jahrb. d. k. k. zool.-botan. Gesellsch. Wien.
11. B. Stein = Flechten von Babia Gora von B. Stein, Jahrb. d. brandenburg. botan. Gesellsch., 1873.
12. Berd., Lisz. = F. Berdau, Die Flechten des Warschauer Gouvernements, russisch, 1876.
13. Bob. = Diese Abkürzung meines Namens wurde benützt zur Bezeichnung, dass die Pflanze von mir gefunden wurde.
14. Haszl., Fl. = Beiträge zur Kenntniss der Karpathenflora im Jahrb. d. k. k. zool.-bot. Gesellsch. Wien, 1859.

I. Lichenes Heteromerici Wallr.

A. Thamnoblasti Kbr.

1. *Usneaceae.*

Usnea Dill.

1. *Usnea barbata* L., Körb., S. 3, Pg. 1, Stein, Krpt.-Fl. 33.
   a) florida L. Sehr schön in Żegestów an Nadelholz, Bob., und in den Wäldern von Ojców, knapp an der Grenze des Krakauer Gebietes, Rhm. f. *hirta* Ach., gemein in ganz Galizien, an alten Brettern in Tarnopol bildet sie kleine Quasten, Bob.
   b) pendula Körb., sowie Abart:
   Dasopoga Ach. befindet sich nach Rhm. in Gebirgsgegenden.
2. *U. plicata* L., Körb., S. 3, Pg. 1, Stein, Krpt.-Fl. 33. Nach Fries ist die Flechte in Scandinavien häufig, nach Stein in Schlesien selten und steril; Rhm. kennt sie aus Tatrawaldungen; ich fand sehr schöne, aber sterile Exemplare auf Nadelholz der Höhen um Żegestów, Bob.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

3. *U. longissima* Ach., Körb., S. 4, Pg. 3, Stein, Krpt.-Fl. 33. Im Thale Białka (Tatra) nach Rhm.; Babia Gora nach Stein B. 94; schöne Exemplare in der Umgegend von Skole, Bob.

Bryopogon Lk.

4. *B. jubatum* L., Körb., S. 5, Pg. 4, Stein, Krpt.-Fl. 35. Kommt nach Stein (B. 94) am Abhange von Babia Gora, Tatra und Karpathen, selten in Podolien vor. Ich erhielt ein einziges zwergiges Exemplar aus Kopeczyńce, wo die Flechte an Eichen gefunden wurde, Bob.
   a) *prolixum* Ach. als *capillare* Ach. und *canum* Ach.
   b) *implexum* Hoffm.
   c) *chalybeiforme* L. Nach Haszlinsky (Haszl., Fl. 8) in Tatra; ich fand es auf Drei Krohnen in Pieniny, Bob.
5. *B. bicolor* Ehrh., Stein, Krpt.-Fl. 35. Rhm. gibt die Pflanze aus Tatra an; Stein, von Babia Gora; ich fand sie auf Tannen in der Umgegend von Ustrzyki (Przemyśl-Łupkower Bahn), Bob.

Alectoria Ach.

6. *A. sarmentosa* Ach., Körb., Pg. 5, S. 7, Stein, Krpt.-Fl. 36. Nach Stein auf Babia Gora; nach Lojka (Ad. 92) auf Feigsblösse in Tatra.
7. *A. ochroleuca* Ehrh., Körb., S. 6, Pg. 5. *Bryopogon ochroleucus*. Babia Gora in der Krummholzzone auf Felsen, Rhm.
8. *A. Thulensis* Th. Fr., *Al. ochr.* var. *nigricans* Körb., Pg. 5, Stein, Krpt.-Fl. 37; Rhm. fand die Flechte zusammen mit *Sphaerophorus fragilis* bei Zamarzłe in Tatra; auf Babia Gora nach Stein, (B. 94).

Cornicularia Ach.

9. *C. aculeata* Schreb., Körb., S. 7, Pg. 6, Stein, Krpt.-Fl. 37; in Ojcow und Umgegend auf sandiger Erde und vorzüglich auf Haiden und Waldrändern selten, Rhm.; oberhalb Kesmark in Tatra (Haszl., Fl. 9), Stiernberg in Tatra (Lojk., Z. B. 6).
   a) *alpina* Schaer. (*stuppea* Tv.). Auf der Spitze des Krywan in Tatra, Rhm.

2. *Cladoniaceae.*

Stereocaulon Schreb.

10. *St. tomentosum* Fr., Körb., S. 12, Pg. 8, Stein, Krpt.-Fl. 44. In Tatra am Grünen See, Rhm.; auf Jaworina nach Lojk., Ad. 92.
11. *St. paschale* L., Körb., S. 12, Pg. 8, Stein, Krpt.-Fl. 45. Nächst Kobierzyn im Krakauer Gebiet auf Torfboden, Rhm.; in der Krummholzzone in Tatra (Haszl., Fl. 9) Stiernberg (Lojk., Z. B. 6), Tokarnia in Tatra (Lojk., Ad. 92).
   var. *thyrsoideum* Schaer. Nach Haszl. (Fl. 9), in Tatra.
12. *St. denudatum* Flk., Körb., S. 13, Pg. 8. Haszlinsky (Fl. 9) fand die Flechte in der Krummholzzone in Tatra; Stein, auf Babia Gora (B. 94).

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Cladonia Hoffm.

13. *Cl. alcicornis* Lghlf., Körb., S. 17, Pg. 9, Stein, Krpt.-Fl. 48. Die typische Form kommt auf Steinboden im Krakauer Gebiet (Krzeszowice, Krzemionki, Ojców), Rhm.; Lojka (Ad. 94) fand die Flechte um Batyżowce (Zips).

var. *microphyllina* in Zakopane, Koscielisko, Kondratowa (Rhm.). Schöne Exemplare in Pieniny auf Drei Krohnen, Bob.

14. *Cl. gracilis* L., Körb., S. 18, Pg. 9, Stein, Krpt.-Fl. 48. Meist auf vermoderten Baumstrünken in Tatra und Babia Gora, Rhm.

a) vulgaris Körb., recht selten in Żegestów, Krynica (Badeorte in den Karpathen), Bob.

b) hybrida Ach.

c) macroceras Flk. Beide in der Krummholzzone in Tatra, Rhm.

15. *Cl. pyxidata* L., Körb., S. 17, Pg. 9, Stein, Krpt.-Fl. 50.

a) neglecta. Eine häufige Flechte zwischen Moos in Żegestów, Drei Krohnen, Bob.

b) Pocillum Ach. Bis nun in Galizien nicht gefunden; zwischen Moos in Żegestów selten, Bob.

16. *Cl. degenerans* Flk., Körb., S. 20, Pg. 10, Stein, Krpt.-Fl. 49. In der Krummholzzone der Tatra, wie Czarny Staw, Zakopane (Rhm.); im Kolbachthal (Lojk., Ad. 93).

17. *Cl. fimbriata* L., Körb., S. 22, Pg. 10, Stein, Krpt.-Fl. 51. An sterilen Orten in Gebirgsgegenden, wie Pieniny, Tatra, Babia Gora, aber nicht minder in ganz Podolien gemein, Bob.

vulgaris Kbr. Meist in Ebenen.

brevipes Schaer. In Pieniny, Rhm.

chlorophaea Kbr., Stein, Krpt.-Fl. 51, *pyxidata* var. *chlorophaea* nach Rhm. bei Zakopane, aber nicht minder in den Nadelwäldern bei Przemyśl und Podolien, wo die Flechte alte Baumstrünke bewächst, Bob.

cornuta Kbr. Zwischen Moos in den Laubwäldern um Tarnopol, Bob.

homodactyla Wall. In Żegestów auf der Erde selten, Bob.

18. *Cl. cariosa* Ach., Körb., Pg. 10, Stein, Krpt.-Fl. 50. Auf vermoderten Baumstrünken der Tatra; auf dem Trachytkegel Bryjarka bei Szczawnica, Bob.

19. *Cl. ochroleuca* Flk., Körb., S. 24, Pg. 11, Stein, Krpt.-Fl. 52. Nach Lojka (Ad. 93) auf den südlichen Abhängen der Tatra.

20. *Cl. amaurocrea* Körb., S. 26, Pg. 11, Stein, Krpt.-Fl. 52. Nach Rhm. in den Wäldern des Thales Koscielisko in Tatra.

21. *Cl. Botrytis* Körb., S. 28, Pg. 12, Stein, Krpt.-Fl. 53. Nach Haszl. (Fl. 10) am südlichen Abhange der Tatra.

22. *Cl. cornucupioides* L., Körb., S. 28, Pg. 12, Stein, Krpt.-Fl. 53 (*Cl. coccifera* L.). Nach Haszl. (Fl. 10) in Tatra var. *coccifera* Kbr. nebst: *extensa* Flk.; *phyllocoma* Flk.; *palmata* Flk.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

23. *Cl. bellidiflora* Ach., Körb., S. 29, Pg 12, Stein, Krpt.-Fl. 56. Nach Haszl. (Fl. 10) in Tatra am Popradsee; Rhm. erwähnt dieselbe vom Torfgrunde bei Kobierzyn; Jabłoński kennt sie vom Parke in Krzeszowice bei Krakau.

24. *Cl. crenulenta* Flk., Körb., S. 30, Pg. 12, Stein, Krpt.-Fl. 54 (*Cl. deformis* L.), nach Jabłoński in den Nadelwäldern bei Leżajsk; Babia Gora (Stein, B. 95) in Tatra nach Rhm.; kommt vor in Formen:
tubeiformis Körb., *pleurota* Flk., *deformis* L., welch letztere in die Krummholzzone reicht.

25. *Cl. digitata* Hoffm., Körb., S. 30, Pg. 23, Stein, Krpt.-Fl. 54. Babia Gora nach Stein; Rhm. gibt von Zakopane, Haszl. von Tokarnia in Tatra (Fl. 10).

26. *Cl. macilenta* Ehrh., Körb., S. 31, Pg. 12, Stein, Krpt.-Fl. 55. Nach Rhm. in beiden Abarten in Tatra als: *polydactyla* Flk. und
filiformis Relh. in den Nadelholzwäldern von Żegestów, auf alten Holzdächern in Szczawnica, ausserdem gemein auf alten Baumstrünken in Wäldern Podoliens (Tarnopol, Brzeżany), Bob.

27. *Cl. uncinata* Hoffm., Körb., S. 32, Pg. 13, Stein, Krpt.-Fl. 56. Nach Lojk., (Z. B. 8) auf Jaworina; nach Rhm. bei Zakopane.

28. *Cl. squamosa* Hoffm., Körb., S. 32, Pg. 13, Stein, Krpt.-Fl. 56. Zwischen Moos in Tatra bis in die Krummholzzone, Haszl. (Fl. 10); nach Lojk. (Ad. 93) tritt sie in Koprowathal (Tatra) in Abarten auf:
delicata Ehrh. in den Wäldern von Ojców, Rhm. und selten in Żegestów, Bob.
attenuata Lojk. In Koprowathal, Lojk. (Z. B. 10).

29. *Cl. furcata* Schreb., Körb., S. 34, Pg. 13, Stein, Krpt.-Fl. 57. In Tatra und auf Babia Gora gemein in Abarten:
crispata Ach.
racemosa Hoffm. in Żegestów zwischen Moos gemein mitsammen die Form:
polyphylla Flk. im Birkenwäldchen bei Przemyśl, Bob.
subulata L. an sonnigen Plätzen in Żegestów, Bob.

30. *Cl. pungens* Ach., Körb., S. 35, Pg. 13, Stein, Krpt.-Fl. 58 (*Cl. rangiformis* Hoffm.). Bielany bei Krakau, Rhm.; aber auch in den Wäldern bei Przemyśl und in Podolien (Grzymałów, Mikulince, Dołżanka selten), Bob.

31. *Cl. rangiferina* L., Körb., S. 36, Pg. 13, Stein, Krpt.-Fl. 58. Diese nordische Flechte findet sich häufig im Krakauer Gebiet, Rhm. auf Haideplätzen in der Form:
vulgaris Schaer., die zweite Form:
silvatica Hoffm. findet sich häufig in Żegestów, sowie auch in Podolien, wenn auch selten im Walde von Dołżanka, Bob.
f. *alpestris* Ach. In Dolina Nowotarska, Rhm.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

32. *Cl. caespiticia* Flk., Stein, Krpt.-Fl. 57 (Körb., S. 32, *Cl. squamosa* var. *polyphylla*). Auf vermodernden Baumstrünken in Dołżanka bei Tarnopol, Bob.
33. *Cl. stellata* Schaer., Körb., S. 37, Pg. 13, Stein, Krpt.-Fl. 59 *(Cl. uncinalis)*. In der Krummholzzone auf Babia Gora und in Tatra gemein.
34. *Cl. papillaria* Ehrh., Körb., S. 37, Pg. 14, Stein, Krpt.-Fl. 60. Nach Lojk. im Koprowathal (Z. B. 10).

Thamnolia Ach.

35. *Th. vermicularis* Ach., Körb., Pg. 14 (*Cl. amaurocre = a), b) verm.* Körb., S. 26), Stein, Krpt.-Fl. 43. Auf Babia Gora und in Tatra oberhalb der Waldgrenze häufig.
var. *taurica* Wulf. auf Gewontspitze in Tatra (Ilse, Fr., Krpt. 481).

3. *Ramalineae.*

Evernia Ach.

36. *E. divaricata* L., Körb., S. 41, Pg. 16, Stein, Krpt.-Fl. 38. Auf Aesten der Waldbäume von Ojców, Babia Gora und Tatra; schöne Exemplare in der Umgegend von Skole, Bob.
37. *E. prunastri* L., Körb., S. 42, Pg. 16, Stein, Krpt.-Fl. 39. In ganz Galizien gemein; auf alten Bretterwänden in Tarnopol als Zwergform, Bob.
38. *E. furfuracea* L., Körb., S. 43, Pg. 17, Stein, Krpt.-Fl. 39. Auf Eichen in Podolien; in der Umgegend von Skole bis 1·5 dm. lange Exemplare. Die Flechte ist in der Ebene sehr selten fruchtend anzutreffen, ich habe daher auf einer Birke in Przemyśl blos ein *Apothecium* gefunden, wogegen auf den Drei Krohnen in Pieniny recht oft Früchte angetroffen werden, Bob.

Ramalina Ach.

39. *R. fraxinea* L., Körb., S. 38, Pg. 17, Stein, Krpt.-Fl. 40. Nach Rehm im Krakauer Gebiet; schöne Exemplare auf Tannen in Żegestów und auf Eichen in Przemyśl und Podolien (Łozowa Trembowla) in Formen:
ampliata Schaer.,
fastigiata Pers. In kleinen aber fruchtenden Formen auf alten Brettern von der Nordseite in Tarnopol, Bob.
40. *R. calycaris* L., Körb., S. 40, Pg. 17, Stein, Krpt.-Fl. 40. Auf Babia Gora, Ojców, nicht minder häufig in Podolien auf Laubholz in 1 dm. grossen fruchtenden Exemplaren, Bob.
41. *R. farinacea* L., Körb., S. 40, Pg. 17, Stein, Krpt.-Fl. 41. Auf alten Bäumen in Ojców, Rhm.; schöne Exemplare auf Tannen in Żegestów, seltener auf Birken in Przemyśl, Bob.
42. *R. pollinaria* Ach., Körb., S. 110, Pg. 17, Stein, Krpt.-Fl. 41. Auf Weiden in Modlnica, Lojk. (Fiz. 68); schöne Exemplare in ganz Podolien auf Eichen und Weissbuchen, Bob.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

43. *R. carpathica* Körb., Ilse und Fritze, Karp. 501. Im Jahre 1863 von Fritze und Hausknecht in Tatra (Grosser Kolbach) entdeckt; nach Rhm. auf Zawrat in Tatra.

Cetraria Ach.

44. *C. islandica* L., Körb., S. 44, Pg. 17, Stein, Krpt.-Fl. 63. Nach Rhm. in Fichtenwäldern von Borek und Kobierzyn, Babia Gora, Tatra; nicht minder auf Czernahora in südöstlichen Karpathen, Bob.
    f. *platyna* Ach. Schwarzer Teich (Tatra).
    crispa Ach. Skalne Wrota und Tokarnia nach Lojk. (Ad. 94).
    plumbea Stein (B. 94). Babia Gora.
45. *C. nivalis* L., Körb., S. 54, Pg. 18, Stein, Krpt.-Fl. 64. In Tatra und Babia Gora in der Krummholzzone gemein.
46. *C. glauca* L., Körb., S. 46, Pg. 19, Stein, Krpt.-Fl. 64. Auf Nadelholz in Gebirgsgegenden häufig, schöne Exemplare bei Skole, Bob.
    f. *fallax* Ach. Auf Babia Gora (Stein, B. 95) im Kościelisko-Thal, Rhm.
47. *C. sepincola* Ehrh., Körb., S. 47, Pg. 19, Stein, Krpt.-Fl. 65. Ojców (Berd., Lisz. 74); Skalne Wrota und Kardolin in Tatra nach Lojk. (Z. B. 7).
48. *C. juniperina* L., Körb., S. 47, Pg. 18, Stein, Krpt.-Fl. 65; nach Rhm. in Tatra auf Wachholdersträuchen spärlich; ich sammelte die Flechte in geringer Menge auf den Wachholdersträuchen von Bryjarka, Drei Krohnen und Żegestów, Bob. Im benachbarten Schlesien fehlt die Flechte.
49. *C. pinastri* Scop., Körb., S. 48, Pg. 19, Stein, Krpt.-Fl. 65. Nach Rhm. auf Fichten und Tannen um Krakau (Bielany); Krościenko bei Szczawnica, Bob.
50. *C. Oakesiana* Fuck., Körb., S. 48, Pg. 19. Diese seltene und für die Lichenen-Flora Galiziens neue Flechte fand ich blos in einem einzigen Exemplare auf einer Fichte in Żegestów (Körb. in lit.), Bob.

4. *Anaptychieae.*

Anaptychia Kbr.

51. *A. ciliaris* L., Körb., S. 50, Pg. 19, Stein, Krpt.-Fl. 79 *(Parm. ciliaris)*. Nach Rhm. im Krakauer Gebiet selten; schöne Exemplare in den Pieninen, um Przemyśl auf Weiden, sowie in ganz Podolien manchmal in Gesellschaft mit:
    f. *melanosticta* Ach. Auf Bretterwänden in Tarnopol erscheint eine sehr brüchige Zwergform, wogegen auf Eichen um Borszczów eine weissgraue, meist sterile Form, Bob.
    var. *crinalis* Schl. Auf Kalkfelsen von Skalne Wrota in Tatra (Haszl., Fl. 11).

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

5. *Sphaerophoreae.*

Sphaerophorus Pers.

52. *Sph. fragilis* L., Körb., S. 51, Pg. 21, Stein, Krpt.-Fl. 61. Auf den höchsten Granitspitzen der Tatra, Rhm.; Babia Gora nach Stein (B. 95).
53. *Sph. compressus* Ach., Körb., S. 52, Pg. 22, Stein, Krpt.-Fl. 60. Auf Granitfelsen der Hohen Tatra, wie Koprowathal, Ignacowa (Lojk., Ad. 95).

B. **Phylloblasti** Kbr.

6. *Peltidiaceae.*

Nephroma Ach.

54. *N. arcticum* Körb., Pg. 22. Diese nordische Flechte findet sich zwischen Moos in der Krummholzzone der Tatra (Ignacowe, Żabie jezioro), Haszl. (Fl. 11); Koprowa (Lojk., Ad. 95); Zawrat und Polski Grzebień (polnischer Kamm), Rhm.
55. *N. laevigatum* L., Körb., S. 55, Pg. 23, Stein, Krpt.-Fl. 85 (*Nephromium* l. Ach.). Zwischen Moos der Babia Gora (Stein, B. 95); in Tatra um Zakopane, Rhm.; ausser der typischen Form:
    b. *papyraceum* Hoffm. Auf Pieniny, Żegestów, Krynica zwischen Moos, Bob.
56. *N. tomentosum* Hoffm., Körb., S. 56, Pg. 23, Stein, Krpt.-Fl. 86. Nach Rhm. zwischen Moos von Ojcow, Rhm.; Drei Krohnen und Sokolica Pieniny (Bob.).

Peltigera Hoffm.

57. *P. malacea* Ach., Körb., S. 57, Pg. 23, Stein, Krpt.-Fl. 87. In der Krummholzzone der Tatra (Kondratowa, Morskie Oko, Krywan) selten, Rhm.
58. *P. aphthosa* L., Körb., S. 58, Pg. 23, Stein, Krpt.-Fl. 86. In Tatra bis in die Krummholzzone, Rhm.; Ojców (Berd., Lisz. 75).
59. *P. canina* L., Körb., S. 58, Pg. 23, Stein, Krpt.-Fl. 87. In ganz Galizien häufig in Wäldern, Bob.
    f. *crispata.* In den Pieninen, um Przemyśl; sehr grosse Exemplare in den Buchenwäldern von Sassów, in der Umgegend von Tarnopol zwergige Formen; in Żegestów oft soreumatische und fruchtende Formen, Bob.
60. *P. pusilla* Fr., Körb., S. 59, Pg. 23, Stein, Krpt.-Fl. (*P. spuria* Ach.). Nach Lojka (Fiz. 68) auf einer trockenen Weide in Modlnica im Krakauer Gebiet; in den Wäldern bei Zakopane, Rhm.
61. *P. rufescens* Hoffm., Körb., S. 59, Pg. 24, Stein, Krpt.-Fl. 87. Im Krakauer Gebiet und bei Zakopane gemein, Rhm.; in Żegestów schön fruchtend, Bob.
    f. *polydactyla.* Zusammen mit der vorigen Form in Żegestów, Bob.; Zakopane, Rhm.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

62. *P. polydactyla* Hoffm., Körb., S. 61, Pg. 25, Stein, Krpt.-Fl. 86. Nach Dr. Filipowicz in Ojców häufig, nach Rhm. in Tatra; in Żegestów fanden sich schöne Exemplare an einem sonnigen Platze mitten im Walde, Bob.

63. *P. horizontalis* L., Körb., S. 61, Pg. 25, Stein, Krpt.-Fl. 89. Nach Rhm. in Zakopane; in Szczawnica und den Wäldern der Drei Krohnen in den Pieninen, Bob.

64. *P. venosa* L., Körb., S. 62, Pg. 25, Stein, Krpt.-Fl. 89. Nach Rhm. in Tatra (Zielone jezioro, Czerwony Wierch.) und in Ojców selten, indessen kann man im Lindenwalde bei Muszyna nächst Żegestów eine beliebige Anzahl dieser schönen Flechte sammeln, kleinere Exemplare in den Pieninenwäldern längs des Dunajetzflusses, Bob.

Solorina Ach.

65. *S. crocea* L., Körb., S. 63, Pg. 25, Stein, Krpt.-Fl. 90. Auf der Erde von der Waldgrenze bis auf die höchsten Spitzen der Tatra, aber spärlich; nach Haszl. (Fl. 12) bei Czerwone, Żabie und Długie jezioro; nach Rhm. auf Zawrat, Krywań; nach Chałubinski erscheint die Flechte am niedrigsten in Wachsmundska.

66. *S. saccata* L., Körb., S. 63, Pg. 25, Stein, Krpt.-Fl. 90. Auf Kalkfelsen im Krakauer Gebiet, in der Tatra, Babia Gora, schöne Exemplare in den Pieninen, Bob.

var. *limbata* Smf. Oberhalb Bystre um Zakopane nach Chałubinski und Lojk. (Z. B. 3).

7. *Parmeliaceae.*

Sticta Schreb.

67. *S. silvatica* L., Körb., S. 65, Pg. 27, Stein, Krpt.-Fl. 68 *(Stictina silv.)*. Nach Berdau (Lisz. 77) in Ojców und Babia Gora (Stein, B. 95).

68. *S. scrobiculata* Scop., Körb., S. 66, Pg. 28, Stein, Krpt.-Fl. 67. Auf Sandsteinfelsen in Żegestów (Rhm., Bob.); in Tatra nach Rhm. selten.

69. *S. pulmonaria* L., Körb., S. 67, Pg. 27, Stein, Krpt.-Fl. 67. In Tatra, Pieniny und den Beskiden, nicht minder grosse, aber sterile Exemplare in Eichenwäldern von Podolien (Dołżanka, Łozowa, Skałat), Bob.

70. *S. linita* Ach., Körb., S. 67, Pg. 28, Stein, Krpt.-Fl. 67. Nach Chałubinski auf Muran in Tatra.

Imbricaria Schreb.

71. *I. perlata* L., Körb., S. 69, Pg. 28, Stein, Krpt.-Fl. 69 *(parm. perlata)* Als *sorediata* Schaer. meist auf alten Bäumen in Bielany, Babia Gora, Zakopane und Pieniny; sterile Exemplare bei Przemyśl auf Birken; bei Brzeżany und Tarnopol auf Weissbuchen.

ciliata DC. In den Wäldern bei Skole, Bob.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

72. *I. tiliacea* Ehrh., Körb., S. 70, Pg. 30, Stein, Krpt.-Fl. 70. Während in West-Galizien diese Form öfters als die vorhergenannte zu finden ist, bemerkt man in Podolien das Gegentheil; sterile Exemplare haben einen breiten Thallus, fruchtende dagegen sind klein und mit sehr grossen Apothecien bedeckt, Bob.

73. *I. sinuosa* Sm., Körb., S. 84, Pg. 30, Stein, Krpt.-Fl. 70. Auf Tannen der Babia Gora (Stein, B. 95).

74. *I. saxatilis* L., Körb., S. 72, Pg. 30, Stein, Krpt.-Fl. 70. Auf Felsen und Bäumen bis in die höchsten Spitzen der Tatra, in der Ebene nach Rhm. selten, dagegen findet sie sich häufig auf Birken bei Przemyśl und auf Weissbuchen in Podolien, aber stets steril, Bob.

f. *genuina*. Gemein im Krakauer Gebiet.

omphalodes L. Auf Granitfelsen der Tatra.

leucochroa Wall. Auf Babia Gora; Żegestów auf Sandsteinen, Bob.

75. *I. aleurites* Ach., Körb., S. 73, Pg. 30, Stein, Krpt.-Fl. 65 *(Cetraria aleur.)*. Nach Lojk. (Z. B. 6) in der Umgegend von Szmeks.

76. *I. hyperopta* Ach., Körb., S. 73, Pg. 30, Stein, Krpt.-Fl. 73. Nach Stein auf Babia Gora (B. 95).

77. *I. physodes* L., Körb., S. 74, Pg. 30, Stein, Krpt.-Fl. 72. In ganz Galizien auf Bäumen und Holz gemein, seltener auf Felsen in der Form *vulgaris* Körb.

labrosa Ach. Auf Weissbuchen um Tarnopol, Bob.

78. *I. encausta* Sm., Körb., S. 76, Pg. 31, Stein, Krpt.-Fl. 73. Nach Stein (B. 95) auf Babia Gora, nicht minder häufig auf Granitspitzen der Tatra (Rohacz), Rhm.

79. *I. acetabulum* Neck., Körb., S. 77, Pg. 31, Stein, Krpt.-Fl. 73. Nach Berd. (Lich. 79) in Ojców, nach Rhm: auf Eichen bei Bielany nächst Krakau; in Podolien selten, dafür in einer merkwürdigen soreumatischen Form (Volksgarten in Tarnopol), Körb. in lit., Bob.

80. *I. olivacea* L., Körb., S. 77, Pg. 31, Stein, Krpt.-Fl. 74. In ganz Galizien gemein auf Bäumen wie Felsen, z. B. Trachytfelsen von Bryjarka, Sandsteinfelsen um Żegestów, Bob.

81. *I. aspera* Mass., Körb., S. 77, Pg. 31, Stein, Krpt.-Fl. 74 *(Parm. aspidota)*. Nach Lojka auf Weichseln in Tomaszowice (Fiz. 68); auf Linden und Birken des Volksgartens in Tarnopol, selten, Bob.

82. *I. fahlunensis* L., Körb., S. 78, Pg. 31, Stein, Krpt.-Fl. 76. In der Krummholzzone des Gewont, Krywań u. s. w. in Tatra, Rhm.

83. *I. stygia* L., Körb., S. 79, Pg. 31, Stein, Krpt.-Fl. 76. Auf Granitfelsen in der Krummholzzone der Tatra in Form:

lanata L. Auf Gewont (Ilse und Fritze); auf Zawrat (Rhm.); Krywań und Łomnitza nach Chałubinski.

84. *I. caperata* Dill., Körb., S. 81, Pg. 31, Stein, Krpt.-Fl. 76. Meist auf Bäumen, seltener auf Felsen in Żegestów (Rhm., Bob.). Schöne fruch-

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

tende Exemplare, die man selten bei dieser Flechte sieht, finden sich auf Birken in Przemyśl; in Podolien zwar grosse, aber sterile Formen, Bob.

85. *I. conspersa* Ehrh., Körb., S. 81, Pg. 31, Stein, Krpt.-Fl. 77. Auf Granitfelsen Tatras (Haszl., Fl. 13); schön fruchtende Exemplare auf dem Trachytgestein von Bryjarka und Sandsteinen von Żegestów und Muszyna, Bob.

86. *I. diffusa* Web., Körb., S. 83, Pg. 31, Stein, Krpt.-Fl. 78. Babia Gora nach Stein (B. 95).

87. *I. revoluta* Körb., S. 71 (*Parmelia rev.* Flk.), Stein, Krpt.-Fl. 70. Aus West-Galizien nicht verzeichnet; auf Birken bei Przemyśl und auf Eichen und Weissbuchen um Tarnopol, aber steril, Bob.

Menegazzia Mass.

88. *M. terebrata* Hoffm., Körb., S. 74 *(Imbr. terebr.)*, Pg. 32, Stein, Krpt.-Fl. 78. *(Men. pertusa)*. Nach Rhm. in Ojców und Żegestów; Stein erwähnt sie von Babia Gora; ich sammelte dieselbe in den Wäldern von Skole und Chyrów, Bob.

Parmelia Ach.

89. *P. stellaris* L., Körb., S. 85, Pg. 32, Stein, Krpt.-Fl. 80 *(Physcia stell.)*. In ganz Galizien gemein; in den Formen:
aipolia Ehrh.
ambigua Ehrh.
tenella Beltr.
adscendens Fv. bedeckt in ganz Podolien Weiden und Pappeln, ist aber meist steril, Bob.

90. *P. caesia* Hoffm., Körb., S. 86, Pg. 33, Stein, Krpt.-Fl. 80. Nach Rhm. im Krakauer Gebiet gemein; nicht minder häufig auf Sandsteinfelsen von Żegestów und Muszyna, sowie im südlichen Theil Podoliens, wie Borszczów und Sinków mit *Placodium cart.* verwachsen, stets fruchtend oder mit Soredien bedeckt, Bob.

91. *P. speciosa* Wulf., Körb., S. 89, Pg. 33. Auf Tannen und Lärchenbäumen von Zakopane, Rhm.

92. *P. pulverulenta* Schreb., Körb., S. 86, Pg. 34, Stein, Krpt.-Fl. 81. In ganz Galizien gemein; in den Formen:
vulgaris (*Allochroa* Ehrh.); *grisea* Lam.
angustata Ach. auf *Robinia* in Tarnopol, Bob.
In Skałat findet man Formen mit knotigem Thallus; mit sehr feinen Lacinen mit *Anaptychia cil.* auf Eichen bei Borszczow, weissbereifte sind in ganz Podolien heimisch, dagegen in Lublö in der Zips befindet sich eine sterile Form, die sich zur *venusta* hinneigt, Bob.

93. *P. obscura* Ehrh., Körb., S. 88, Pg. 34, Stein, Krpt.-Fl. 81. In Formen:
chloantha Ach. Auf Espenbäumen um Krakau, Rhm.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

adglutinata Flk. Auf Felsen der Tatra nach Haszl. (Fl. 14) und Pieniny, Rhm., Bob.

orbicularis Neck. Reinweiss auf Kirschbäumen im Volksgarten von Tarnopol, aber selten, Bob.

orbicularis f. *cycloselis* Ach. Sehr häufig auf abgestorbenen Bäumen um Tarnopol, wie Janówka Mikulince, Bob.

saxicola Mass., Stein, Krpt.-Fl. 81. Eine bis jetzt nicht angegebene Form findet sich auf Sandsteinen in Żegestów, Bob.

Physcia Schreb.

94. *Ph. parietina* L., Körb., S. 91, Pg. 37, Stein, Krpt.-Fl. 83 *(Xanthoria par.)*. In ganz Galizien häufig; in Formen:

vulgaris Schaer.

aureola Ach. (hauptsächlich auf Gestein).

lobulata Flk.

polycarpa Ehrh. Seltener vorkommend *(Xanthoria lychnea polyc.)*.

8. *Umbilicarieae.*

Gyrophora Ach.

95. *G. polyphylla* L., Körb., S. 95, Pg. 39, Stein, Krpt.-Fl. 94. In der Krummholzzone der Tatra, Haszl. (Fl. 14), Rhm.

96. *G. flocculosa* Hoffm., Körb., S. 95, Pg. 40, Stein, Krpt.-Fl. 94 *(G. deusta)*. Auf den höchsten Kämmen der Tatra, Haszl. (Fl. 14), Rhm.

97. *G. proboscidea* L., Körb., S. 96, Pg. 110, Stein, Krpt.-Fl. 94. Auf Granitfelsen der Tatra, wie Gewont, Haszl. (Fl. 14).

98. *G. cylindrica* L., Körb., S. 97, Pg. 40, Stein, Krpt.-Fl. 93. Auf Granitfelsen der Tatra gemein.

99. *G. vellea* L., Körb., S. 97, Pg. 40, Stein, Krpt.-Fl. 93. An denselben Orten aber seltener.

100. *G. hirsuta* Ach., Körb., S. 98, Pg. 41, Stein, Krpt.-Fl. 93. Nach Haszl. (Fl. 14) auf den südlichen Abhängen der Tatra.

9. *Endocarpeae.*

Endocarpon Fr.

101. *E. miniatum* L., Körb., S. 100, Pg. 42, Stein, Krpt.-Fl. 96.

vulgare Kbr. Auf Kalkfelsen um Krakau und Tatra häufig, wogegen auf Granitfelsen selten, Rhm.; kleinere Formen fand ich auf Drei Krohnen und dem nahen Czorsztyn, dagegen sehr grosse Exemplare befinden sich auf Kalkfelsen und Mauern in Sinków am Dniesterflusse, Bob.

complicatum Sw. Nach Rhm. mit der vorigen Art zusammen.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

102. *E. fluviatile* Web., Körb., S. 101, Pg. 43, Stein, Krpt.-Fl. 96. Auf Felsblöcken der Tatrabäche (Ilse und Fritze, Karp. 479); Czarny Staw (Lojk., Z. B. 8, Rhm.); im Koprowathal (Lojk., Z. B. 10).

Normandina Nyl.

103. *N. viridis* Nyl., Stein, Krpt.-Fl. 97 (*Lenormandina vir.* Ach.), nach Stein (B. 95). Auf abgestorbenen *Sphagnum*-Polstern von Babia Gora.

C. Kryoblasti Kbr.

10. *Lecanoreae.*

Pannaria Del.

104. *P. lanuginosa* Ach., Körb., S. 106, Pg. 45, Stein, Krpt.-Fl. 99. Auf beschatteten Felsen und Moos um Krakau in Tatra und Pieniny häufig, Rhm., Bob.

105. *P. microphylla* Sw., Körb., S. 106, Pg. 45, Stein, Krpt.-Fl. 100. Auf Kalkfelsen von Koscielisko (Ilse und Fritze, Karp. 479); nicht minder auf Sandsteinfelsen von Żegestów, Rhm., Bob.

106. *P. triptophylla* Ach., Körb., S. 107, Pg. 45, Stein, Krpt.-Fl. 99. Auf *Sorbus aucuparia* bei Skalne Wrota in Tatra, Lojk. (Z. B. 7).

107. *P. brunnea* Sw., Körb., S. 107, Pg. 46, Stein, Krpt.-Fl. 99. Auf feuchten Kalkfelsen oder auf beschatteter Erde und Moos der Babia Gora nach Stein (B. 79); auf Gewont nach Ilse und Fritze, Karp. 481, nicht minder bei Skalne Wrota und Koscielisko; schön fruchtend in Pieniny und Żegestów, Bob.

f. *coronata* Hoffm. Auf Drei Krohnen, Bob.

108. *P. hypnorum* Wahl., Körb., S. 108, Pg. 46. Auf Moos von Skalne Wrota (Lojk., Ad. 97).

109. *P. Schaereri* Mass., Körb., Pg. 46. In der Krummholzzone auf Felsen von Feigsblösse in Tatra (Lojk., Ad. 97).

Massalongia Kbr.

110. *M. carnosa* Dicks., Körb., S. 109, Pg. 47, Stein, Krpt.-Fl. 101.

var. *lepidota* Smf. Auf der Gewontspitze nach Ilse und Fritze, Karp. 481.

Amphiloma Körb.

111. *A. elegans* Kbr., Körb., S. 110, Pg. 48, Stein, Krpt.-Fl. 103 (*Gasparina el.* Lk.). Auf Gewont nach Ilse und Fritze (Karp. 481); nach Rhm. auf Kalkfelsen von Ojcow.

var. *discretum* Schaer. Nach Lojk. auf Feigsblösse in Zipser Karpathen.

112. *A. murorum* Hoffm., Körb., S. 111, Pg. 48, Stein, Krpt.-Fl. 104 (*Gasparina murorum*). In ganz Galizien auf Mauern gemein.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

var. *vulgare* Kbr. Nach Rhm. in Ojców, sowie auf Mauern in ganz Podolien, Bob.

miniatum Hoffm., Lojk. (Z. B. 8). Auf Dolomitfelsen von Łuczywna, mit der vorher genannten Form in Podolien häufig, Bob.

113. *A. pusillum* Mass., Körb., Pg. 18, Stein, Krpt.-Fl. 105 *(Gasp. pusilla)*. Tomaszowice bei Krakau, Feigsblösse und Stiernberg nach Lojk. (Ad. 98).

var. *aurantiacum* Ach. In Tatra zusammen mit der typischen Form (Lojk., Z. B. 7).

114. *A. cirrhochroum* Ach., Körb., Pg. 49, Stein, Krpt.-Fl. 104. Nach Lojk. auf der Feigsblösse (Z. B. 7), nach Rhm. auf Kalkfelsen in der Umgegend von Krakau (z. B. Mników, Krzemionki); schöne Exemplare in den Pieninen, wie Drei Krohnen und Burg Czorsztyn, Bob.

Gyalolechia Mass.

115. *G. aurella* Kbr., Körb., Pg. 5, Stein, Krpt.-Fl. 106 (*G. epixantha* Ach.). Auf Moos von Feigsblösse (Lojk., Ad. 98).

116. *G. Schistidii* Anzi, Stein, Krpt.-Fl. 105. Stiernberg und Skalne Wrota nach Lojk. (Z. B. 6 u. 7). Auf Moos der Drei Krohnen und Sokolica in den Pieninen, Bob.

Placodium Hill.

117. *Pl. circinatum* Pers., Körb., S. 114, Pg. 53, Stein, Krpt.-Fl. 109. Nach Rhm. auf Kalkfelsen des Krakauer Gebietes, Tatra und Pieniny häufig, wogegen minder häufig auf Sandsteinfelsen (Żegestów), Bob.
Sehr selten auf krystallinischen Felsen, z. B. auf Gneis von Kondratowa in Tatra, Rhm.

118. *Pl. inflatum* Körb., S. 117, Pg. 53. Nach Lojk. (Z. B. 6 u. 8). Im Kolbachthal und Czarny Staw auf feuchten Granitblöcken.

119. *Pl. Reuteri* Schaer., Körb., Pg. 53, S. 117. Auf Kalkfelsen von Feigsblösse (Lojk., Ad. 99).

120. *Pl. saxicolum* Pol., Körb., S. 115, Pg. 54, Stein, Krpt.-Fl. 107. Auf Kalkfelsen bei Krakau, in Tatra und Pieniny.

var. *diffractum* Ach. Auf Sandsteinen von Żegestów nach Rhm. und Bob.

versicolor Pers. Nach Rhm. in Ojców, mit *Parmelia caesia* auf Kalkfelsen in Podolien häufig, aber meist steril, Bob.

121. *Pl. albescens* Hoffm., Körb., Pg. 53, Stein, Krpt.-Fl. 108. Eine häufige Flechte auf alten Mauern von Tarnopol, Trembowla u. s. w. (Bob.) in der

var. *galactina* Ach. gibt Rhm. als gemein im Krakauer Gebiet; Feigsblösse nach Lojk. (Z. B. 7).

122. *Pl. cartilagineum* Westw., Körb., S. 116, Pg. 55, Stein, Krpt.-Fl. 107. Auf den Granitfelsen der Tatra, Haszl. (Fl. 15); nach Rhm. und Bob. auf Sandsteinen von Krościenko und Żegestów.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Psoroma Ach.

123. *P. fulgens* Sw., Körb., S. 118, Pg. 55. Auf Kalkfelsen der Tatra, wie Skalne Wrota nach Lojk. (Ad. 99). Auf Drei Krohnen in den Pieninen, meist steril, Bob.

124. *P. lentigerum* Web., Körb., S. 119, Pg. 56, Stein, Krpt.-Fl. 106 *(Plac. lentigerum)*. Schön fruchtend, aber seltener auf Drei Krohnen, Bob.

125. *P. crassum* Ach., Körb., S. 119, Pg. 56. Bis jetzt blos von den Kalkfelsen in Ojców bekannt (Berd., Lisz. 90).

126. *P. gypsaceum* Sm., Körb., S. 120, Pg. 56, Stein, Krpt.-Fl. 107 *(Plac. gyps.)*. Nach Lojk. auf Feigsblösse; Ilse und Fritze gibt von Gewont, Rhm. an den Kalkfelsen des Kondratowathales an.

127. *P. Lagasce* Fr., Körb., S. 120, Pg. 56. An den Kalkfelsen der Tatra (Stiernberg, Haszl., Fl. 15; Gewont, Ilse und Fritze, Karp. 481; Skalne Wrota, Lojk., Ad. 99).

Acarospora Maas.

128. *A. glaucocarpa* Whlb., Körb., S. 55, Pg. 57 (*Ac. cervina* var. *glaucoc.*), Stein, Krpt.-Fl. 111. Auf Kalkfelsen von Ojców, Pieniny und in der Tatra häufig, Rhm., besonders

var. *percena* (*rubricosa* Ach.). Auf den Drei Krohnen, Bob.

129. *A. macrospora* Hepp, Körb., Pg. 58 (*A. castanea* Kbr.). Im Koscieliskothale (Ilse und Fritze, Krp. 580); nach Filipowicz auf Kalkfelsen von Ojców.

f. *aquatica?* Nach Lojk. (Ad. 99) auf befeuchteten Granitfelsen des Grossen Kolbaches.

130. *A. smaragdula* Whlb., Körb., S. 158, Pg. 60 (*A. sinopica* var. *smaragdula*), Stein, Krpt.-Fl. 112. Auf Grabsteinen in Krakau und Granitfelsen des Krywań in Tatra, Rhm.; auf Sandsteinfelsen von Żegestów nach Rhm., Bob.

131. *A. truncata* Mass., Körb., Pg. 61. Auf den Kalkfelsen in Tatra Lojk. (Ad. 99).

132. *A. Heppii* Naeg., Körb., Pg. 61, Stein, Krpt.-Fl. 113. Auf den Kalkfelsen von Stiernberg (Lojk., Z. B. 6).

Candelaria Mass.

133. *C. vulgaris* Körb., S. 120, Pg. 62, Stein, Krpt.-Fl. 84 (*C. concolor* Dcks.). In Podolien minder häufig und steril, gegen Norden zu, z. B. in Lemberg, meist auf Obstbäumen, wiewohl selten fruchtend, oft anzutreffen, Bob.; im Krakauer Gebiet nach Rhm. sehr häufig.

134. *C. vitellina* Ehrh., Körb., S. 121, Pg. 62, Stein, Krpt.-Fl. 116 (*Callop. vit.* Ehrh.). Im Krakauer Gebiet gemein, wogegen auf Sandsteinfelsen der Beskiden, z. B. Żegestów nach Rhm. selten anzutreffen; in Podolien auf alten Brettern und Mauern schön fruchtend, Bob.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Calloplaca De Not.

135. *Cal. cerinum* Hedw., Körb., S. 127, Pg. 63, Stein, Krpt.-Fl. 117 (*Callopisma cer.* Ehrh.). Im Krakauer Gebiet, den Pieninen, Beskiden häufig; nicht minder in Podolien auf alten Linden in Tarnopol, Bob.
f. *stilicidiorum* Ach. Auf Moos in Ojców.
f. *chloroleuca* Sm. Ausser in Ojców noch in Tatra wie Skalne Wrota, Lojk. (Ad. 100).

136. *C. pyraceum* Ach., Körb., S. 128, Pg. 64, Stein, Krpt.-Fl. 117. Nach Lojka (Fiz. 68) auf Laubholz in Tomaszowice, den Pieninen, Bob. in Ojców nach Rhm., in Podolien nur spärlich, Bob.

137. *C. aurantiacum* Lghtf., Körb., S. 129, Pg. 66, Stein, Krpt.-Fl. 116. Auf Kalkfelsen und Sandsteinen in var.
velanum Mass. in Żegestów an Sandsteinfelsen von der Sonnenseite, Bob.
flavovirescens Hoffm. Auf Kalksteinen von Ojców, Tatra und den Pieninen, Rhm., Bob.
rubescens Ach. Auf südlichen Abhängen der Tatra (Haszl., Fl. 16).
convexum Krplh. Auf Babia Gora und den Sandsteinen der Beskiden, Bob.

138. *C. citrinum* Ach., Körb., S. 128, Pg. 65, Stein, Krpt.-Fl. 117. Im Krakauer Gebiet nach Rhm. bis jetzt nicht gesehen, trotzdem sich die Flechte im benachbarten Polen befindet. In Podolien auf Mauern (Tarnopol) schön fruchtend und sehr häufig, Bob.

139. *C. ferrugineum* Huds., Körb., S. 183, Stein, Krpt.-Fl. 118. Bis jetzt aus Galizien nicht erwähnt, findet sich in schönen Formen, wie:
genuinum Kbr. Auf Wachholder von Żegestów und Bryjarka, Bob.
obscurum Th. Fr. Auf Sandsteinfelsen in Żegestów, Bob.

Pyrenodesmia Mass.

140. *P. variabilis* Pers., Körb., S. 131, Pg. 67 *(Cal. vat.)*. Im Krakauer Gebiet häufig, wogegen in Tatra und den Pieninen seltener, Bob.

141. *P. chalybea* Duf., Körb., S. 132, Pg. 68 *(Cal. chal.)*. Auf Kalksteinfelsen bei Krakau, Drei Krohnen, Bob.

Rinodina Ach.

142. *R. exigua* Körb., P. 70, Stein, Krpt.-Fl. 123. Nach Lojk. (Ad. 100) auf Laubholz in Modlnica, Dukla und Tatra. Im Tarnopoler Kreis.
var. *pyrina* Ach. Auf Rüstern recht selten, Bob.

143. *R. sophodes* Ach. var. *albana* Mass. (*R. horiza* var. *albana* Mass.), Körb., Pg. 71. Nach Lojk. (Fiz. 69) auf jungen Bäumen in Modlnica und Nesselblösse in Tatra; auf Buchen von Sassów und auf der Rinde der Weichseln in Tarnopol selten, Bob.

144. *R. leprosa* Schär., Körb., S. 124, Pg. 72 *(R. virella)*; Stein, Krpt.-Fl. 125 *(R. colobina)*. Auf Torferde von Feigsblösse, Lojk. (Ad. 100).

145. *R. amnicola* Ach., Körb., S. 126, Pg. 73. Auf feuchter Erde von Stiernberg.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

146. *R. confragosa* Ach., Körb., S. 125, Pg. 73, Stein, Krpt.-Fl. 124.
var. *typica*. Auf Kalksteinfelsen von Ojców, Rhm.
147. *R. turfacea* Whlb., Körb., S. 123, Pg. 72, Stein, Krpt.-Fl. 125. Auf Torfboden von Feigsblösse (Lojk., Ad. 100).
var. *caesiella* Flk. Auf feuchten Granitfelsen des Grossen Kolbaches, Lojk. (Z. B. 6).
148. *R. lecanorina* Mass., Körb., Pg. 74. Auf Kalkfelsen im Krakauer Gebiet, Lojk. (Fiz. 69).
149. *R. Bischofii* Hepp, Pg. 75, var. *protuberans* Kbr., Stein, Krpt.-Fl. 126. Auf Kalksteinen von Ojców nach Filipowicz.

Lecanora Ach.

150. *L. atra* Huds., Körb., S. 140, Pg. 77, Stein, Krpt.-Fl. 128. Auf Sandsteinfelsen von Żegestów, Muszyna und Krynica, Rhm., Bob.
151. *L. intumescens* Rbtsch., Körb., S. 143, Pg. 77, Stein, Krpt.-Fl. 129. Eine in ganz Galizien häufige Flechte; in Kołtów und Sassów auf Buchen kommt eine eigenthümliche Form vor:
intumescens, die sich zur *subfusca* Kbr. hinneigt, Bob.
var. *glaucorufa* Mart. Nach Filipowicz auf Buchen von Ojców.
152. *L. subfusca* L., Körb., S. 143, Pg. 77, Stein, Krpt.-Fl. 129. In ganz Galizien häufig, wie:
vulgaris Schaer. als *argentata* Hoffm. Kommt sehr schön auf Buchen von Sassow vor, im Tarnopoler Kreis und Skałat auf Weissbuchen, Bob.
pinastri Schaer. Auf Fichten von Żegestów, Bob.
cateilea Ach. In den Wäldern von Żegestów, Rhm.; ich erhielt ein einziges Exemplar aus Sinków am Dniesterflusse, Bob.
f. *Parisiensis* Nyl. Auf Ahorn von Zakopane.
campestris Schaer. als *lainea* Kbr. auf Sandsteinfelsen von Żegestów, Bob.
bryontha Kbr. Auf Moos im Wachsmundskathale in Tatra nach Chałubinski.
distans Kbr. Auf der Rinde junger Laubbäume zusammen mit der Subvarietät:
variolosa Fr.
var. *glabrata* f. *geographica* Mass. Auf Weissbuchen in Tarnopol wie in Borszczów, Bob.
153. *L. scrupulosa* Ach., Stein, Krpt.-Fl. 134 (*L. sambuci* Pers.). Auf Laubbäumen um Krakau, Rhm.
154. *L. Hageni* Ach., Körb., S. 143, Pg. 80, Stein, Krpt.-Fl. 135. Nach Rhm. auf alten Bretterwänden im Krakauer Gebiet, nicht minder häufig in Podolien, Bob.
var. *fallax* Hepp. Skalne Wrota in Tatra, Lojk. (Ad. 101).
lithophila Ach. Auf Sandsteinfelsen bei Krościenko und Żegestów, Bob.
155. *L. piniperda* Kbr., Pg. 81. Auf Fichten um Krakau, Lojk. (Fiz. 68).

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

156. *L. pallida* Schreb., Körb., S. 144, Pg. 81, Stein, Krpt.-Fl. 132. Nach Rhm. ist die Flechte im Krakauer Gebiet seltener, wogegen in Podolien recht häufig, besonders in der Form:
albella Hoffm. Auf Weissbuchen im Tarnopoler Kreis, Bob.
cinerella Flk. Um Krakau, Rhm.
angulosa Hoffm. Auf den südlichen Abhängen der Tatra, Haszl. (Fl. 17).

157. *L. caesioalba* Kbr., Pg. 82, Stein, Krpt.-Fl. 135. Auf marmornen Grabmälern in Krakau, Rhm.; in Tomaszowice, Lojk. (Fiz. 68); im Koscieliskothale nach Ilse und Fritze (Karp. 479).
var. *dispersa* Flk. Nach Filipowicz in Ojców.

158. *L. Agardhianoides* Mass., Körb., Pg. 81. Auf Kalksteinfelsen von Stiernberg und Feigsblösse, Lojk. (Ad. 102).

159. *L. Flottoviana* Spr., Körb., S. 146, Pg. 83, Stein, Krpt.-Fl. 136 (*L. dispersa* Pers.). Auf Kalksteinen von Feigsblösse, Lojk. (Z. B. 7); Ojców, Mników, Rhm.; Drei Krohnen, Bob.

160. *L. badia* Pers., Körb., S. 138, Pg. 85, Stein, Krpt.-Fl. 136. Auf Sandstein von Babia Gora, Stein (B. 95); auf Granitfelsen der Tatra, z. B. Krywań; auf Gneisfelsen der Kondratowa, Rhm.

161. *L. varia* Ehrh., Körb., S. 146, Pg. 87, Stein, Krpt.-Fl. 138. Auf Laub- und Nadelholz, als:
symmicta Ach. Auf Birken in Modlnica und Wachholdern der Pieninen nach Lojk. (Fiz. 68); auf Wachholdern von Bryjarka und Żegestów, nicht minder auf Birken und Weissbuchen im Tarnopoler Kreis, wie Łozowa, Mikulince, aber nur spärlich, Bob.
sarcopis Ach. Recht häufig auf Laub- und Nadelhölzern in Żegestów, Bob.
apochroa Ach. In Tatra bis in die Krummholzzone reichend, Haszl. (Fl. 17).

Dimerospora Th. Fr.

162. *D. dimera* Nyl., Körb., S. 190 *(Biatorina cyrtella)*, Stein, Krpt.-Fl. 122. Im Krakauer Gebiet wahrscheinlich übersehen, dagegen im Tarnopoler Kreis und um Skałat auf Espen nicht häufig, Bob.

Ochrolechia Mass.

163. *O. pallescens* L., Körb., S. 149, Pg. 92, Stein, Krpt.-Fl. 142. Bis jetzt blos ein einziges Exemplar auf der Weissbuche bei Tarnopol gefunden, Bob. Stein (B. 95) erwähnt sie von Babia Gora.
tumidula Pers. Von Stiernberg, Lojk. (Z. B. 7).
upsaliensis L. Auf Moos von Głupi Wierch (Haszl., Fl. 17); Skalne Wrota in Tatra, Lojk. (Ad. 103).

Zeora Fr.

164. *Z. sordida* Pers., Körb., S. 133, Pg. 88, Stein, Krpt.-Fl. 133. In der var. *glaucoma* Ach. vorzüglich auf Sandsteinen von Żegestów, Bob.; nach Rhm. auf Sandsteinen von Krościenko und Graniten der Tatra.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

165. *Z. coarctata* Ach., Körb., S. 132, Pg. 88, Stein, Krpt.-Fl. 194. Auf Sandsteinen im Thale des Rabaflusses, Żegestów, ja sogar auf Grabsteinen in Krakau, Rhm.

166. *Z. Stenhammeri* Körb., S. 135, Pg. 89, Stein, Krpt.-Fl. 134 (*Lec. bicincta* Ram.). Nach Lojk. (Z. B. 7) auf Stiernberg in Tatra.

167. *Z. sulphurea* Krb., Körb., S. 136, Pg. 89, Stein, Krpt.-Fl. (*Lecan. sulphurea* Hoffm.). Auf Sandsteinen in Żegestów, Rhm., Bob.

168. *Z. cenisia* Krb., Körb., S. 137, Pg. 88, Stein, Krpt.-Fl. 132 (*Lec. cenisia* Ach.). Auf Kalksteinfelsen im Krakauer Gebiet, Lojk. (Fiz. 69) und Ojców nach Rhm.

Icmadophila Trev.

169. *I. aeruginosa* Scop., Körb., S. 151, Pg. 92, Stein, Krpt.-Fl. 144. Auf modernden Baumstrünken auf Babia Gora, Stein (B. 95); nach Rhm. auf abgestorbenen Moosen in Dolina Nowotarska (Neumarkt).

Haematomma Mass.

170. *H. ventosum* Kbr., S. 152, Pg. 93, Stein, Krpt.-Fl. 144. Auf Granitspitzen der Tatra, wie Zawrat Krywań u. s. w. nach Rhm.; auf Kalkfelsen des Gewont (Ilse und Fritze, Karp. 481).

11. *Urceolariaceae.*

Aspicilia Mass.

171. *A. calcarea* L., Körb., Pg. 94, Stein, Krpt.-Fl. 146.
concreta Schaer. Auf Kalksteinen um Krakau und in der Tatra, Rhm.
f. *farinacea* Flk. Recht häufig auf Kalksteinen in den Pieninen längs des Dunajetzflusses, Bob., auf Sandsteinen von Babia Gora (Stein, B. 95).
contorta Flk. Nach Rhm. im Krakauer Gebiet, nach Bob. in den Pieninen häufig, selten hingegen in Tatra, Rhm.

172. *A. aquatica* Körb., S. 165, Pg. 96, Stein, Krpt.-Fl. 147. Auf Granitblöcken in den Tatrabächen im Thale des Grossen Kolbaches, Łojk. (Z. B. 6).

173. *A. verrucosa* Ach., Körb., S. 167, Pg. 97, Stein, Krpt.-Fl. 46. Auf abgestorbenen Moospolstern des Głupi Wierch, Haszl. (Fl. 18); auf Stiernberg und Skalne Wrota, Lojk. (Ad. 103).

174. *A. mutabilis* Ach., Körb., S. 167, Pg. 97, Stein, Krpt.-Fl. 146. Auf alten Brettern bei Stryj nach Lojk. (Fiz. 69).

175. *A. gibbosa* Ach., Körb., S. 163, Pg. 97, Stein, Krpt.-Fl. 47. Auf Sandsteinen von Żegestów, Rhm., Bob.

176. *A. cinerea* L., Körb., S. 164, Pg. 97, Stein, Krpt.-Fl. 148. Auf Sandsteinen von Żegestów, Rhm. und Bob.

177. *A. cinereo-rufescens* Körb., S. 162, Pg. 98, Stein, Krpt.-Fl. 148, Stein, Krpt.-Fl. 148 (*A. alpina* Smf.). Auf Granitfelsen der Tatra, z. B. am Morskie Oko, Rhm.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

178. *A. tenebrosa* Fw., Körb., Pg. 99, Stein, Krpt.-Fl. 235 (sub *Lecidella ten.* Fw.). Auf Granitfelsen der Tokarnia in Tatra, Lojk. (Z. B. 13).

179. *A. melanophaea* Fr., Körb., S. 159, Pg. 100, Stein, Krpt.-Fl. 237 (*Lecidella Dicksoni* Ach.). Auf Granitfelsen von Ignacowe in Tatra, Lojk. (Z. B. 9).

180. *A. epulotica* Ach., Körb., Pg. 100, Stein, Krpt.-Fl. 150 (*A. lacustris* Will.). Auf Graniten des Czarny Staw, Lojk. (Z. B. 8).

181. *A. suaveoleus* Ach., Körb., S. 160, Pg. 102, Stein, Krpt.-Fl. 151. Auf den Granitblöcken im Thale des Grossen Kolbaches und Koprowa, Lojk. (Z. B. 10).

182. *A. odora* Ach., Körb., S. 160, Pg. 102, Stein, Krpt.-Fl. 151 (*Jonaspis odora* Ach.). Auf Steinen in den Quellen des Thales vom Grossen Kolbach (Lojk., Z. B. 6).

183. *A. flavida* Hepp., Körb., Pg. 102. Auf Stiernberg, Lojk. (Ad. 104), in Tatra.

184. *A. polychroma* Anzi. Nach Lojk (Ad. 104) auf Stiernberg.

185. *A. chrysophana* Körb. in Lojk., Z. B. 8, Stein, Krpt.-Fl. 151 (*Jonaspis chrys.*). Auf Sandsteinen von Bela in Tatra, Lojk. (Ad. 104).

Phialopsis Kbr.

186. *Ph. rubra* Hoffm., Körb., S. 170, Pg. 103, Stein, Krpt.-Fl. 152. Auf Kalksteinfelsen der Drei Krohnen in den Pieninen, Rhm. und Bob.

Urceolaria Ach.

187. *U. scruposa* L., Körb., S. 168, Pg. 104, Stein, Krpt.-Fl. 157. Nach Rhm. in verschiedenen Varietäten auf Moos und Felsen, seltener auf Bäumen der Tatra:

arenaria Ach. Um Krakau, Rhm.

bryophila Ehrh. Auf Moos und Pflanzenüberresten in Żegestów und Krynica, Bob.

cretacea Ach. Nach Filipowicz in Ojców.

gypsacea Rhm. Auf Felsen um Krakau und in der Tatra.

vulgaris Kbr. Auf Sandsteinen von Żegestów, Bob.

Thelotrema Ach.

188. *Th. lepadinum* Ach., Körb., Pg. 105, Stein, Krp.-Fl. 156. Auf Nadelholz der Babia Gora, Stein (B. 96) bei Jaworzyna in Tatra, Lojk. (Z. B. 8).

Petractis Fr.

189. *P. exanthematica* Sm., Körb., Pg. 107. Nach Rhm. auf Kalksteinfelsen von Ojców und Kościeliskothal (Ilse und Fritze, Karp. 479); auf Feigsblösse, Lojk. (Z. B. 7).

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Phlyctis Wallr.

190. *Ph. argena* Ach., Körb., S. 391, Pg. 116, Stein, Krpt.-Fl. 157. Nach Rhm. im Krakauer Gebiet übersehen, da die Flechte im benachbarten Polen zu finden sei; in Weissbuchenwaldungen bei Tarnopol nur spärlich, Bob.
191. *Ph. agelea* Ach., Körb., S. 391, Pg. 116, Stein, Krpt.-Fl. 159. Recht selten auf Weissbuchen in den Wäldern bei Tarnopol, Bob.

Gyalecta Ach.

192. *G. cupularis* Ehrh., Körb., S. 172, Pg. 108, Stein, Krpt.-Fl. 153. Auf Sandsteinfelsen der Babia Gora (Stein, B. 96); im Kościeliskothal (Ilse und Fritze, Karp. 479); nach Filipowicz auf Kalkfelsen von Ojców; ich fand die Flechte auf Drei Krohnen und Kalkfelsen längs des Dunajetzflusses, recht häufig, Bob.

Secoliga Norm.

193. *S. abstrusa* Wallr., Körb., S. 187, Pg. 117 *(Bacidia abs.)*, Stein, Krpt.-Fl. 153 (*Gyal. truncigena* Ach.). Nach Lojk. auf Robinia in Lemberg.
194. *S. fagicola* Hepp., Körb., Pg. 112. Nach Lojk. (Ad. 105), auf Buchen von Feigsblösse in Tatra.

Hymenelia Krplh.

195. *H. Prevostii* Fr., Körb., S. 329, Pg. 113. Rhm. fand sie auf Kalksteinfelsen von Ojców, wo auch var. *rosea* Krplh. sich nach Filipowicz vorfindet.

Manzonia Gar.

196. *M. Cantiana* Gar. Nach Lojk. (Ad. 105), auf Kalksteinen von Skalne Wrota in Tatra.

12. *Lecideae.*

Psora Hall.

197. *Ps. ostreata* Hoffm., Körb., S. 176, Pg. 118, Stein, Krpt.-Fl. 169. Nach Lojk. (Ad. 105) auf Nesselblösse, meistens am Fusse der Baumstämme.
198. *Ps. lurida* (Sw.), Körb., S. 176, Pg. 118, Stein, Krpt.-Fl. 170. Nach Lojk. (Ad. 105) auf Nesselblösse, nach Rhm. auf Drei Krohnen und der Burg Czorsztyn recht häufig, Bob.
199. *Ps. decipiens* Ehrh., Körb., S. 177, Pg. 119, Stein, Krpt.-Fl. 171. Nach Filipowicz auf Kalksteinfelsen von Ojców; nach Rhm. am Gewont; Lojk. (Ad. 105) erwähnt von Skalne Wrota und Stiernberg.
200. *Ps. testacea* Hoffm., Körb., S. 177, Pg. 119, Stein, Krpt.-Fl. 170. Nach Filipowicz auf Kalkfelsen von Ojców, während Lojk. (Ad. 105) von Feigsblösse und Skalne Wrota angibt; schöne Exemplare auf Drei Krohnen, Bob.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

201. *Ps. albilabra* Duf., Körb., S. 176, Pg. 119. Nach Chałubinski auf Kalkfelsen von Muran in Tatra; Lojk. (Z. B. 8) fand sie auf den Dolomiten von Łuczywna.

202. *Ps. conglomerata* Arnold, Körb., S. 180, Pg. 121, Stein, Krpt.-Fl. 170 (*P. fuliginosa* Tayl.). Auf Granitfelsen von Ignacowa in Tatra, Lojk. (Ad. 105).

Thalloidima Mass.

203. *Th. tabacinum* Ram., Körb., S. 180, Pg. 121. Nach Rhm. in den Pieninen, ich fand schöne Exemplare auf der Burg Czorsztyn, Bob.

204. *Th. vesiculare* Hoffm., Körb., S. 179, Pg. 121, Stein, Krpt.-Fl. 173 (*Th. coeruleo-nigricans* Lghtf.). Nach Rhm. auf Granit der Tatra (Zawrat) seltener; dagegen auf Kalkfelsen der Drei Krohnen und Czorsztyn gemein, Bob.

205. *Th. candidum* Web., Körb., S. 174, Pg. 121, Stein, Krpt.-Fl. 173. Auf Kalkfelsen der Tatra und Ojców (Haszl., Lojk. und Rhm.), Drei Krohnen, Bob.

206. *Th. Toninianum* Mass., Körb., Pg. 121. Nach Lojk. auf Drei Krohnen.

Catolechia Fw.

207. *C. Wahlenbergi* Ach., Körb., S. 181, Pg. 123, Krpt.-Fl. 168 (*C. pulchella* Schrad.). Auf Moospolstern der Babia Gora nach Stein (B. 96).

Biatorella De Not.

208. *B. fossarum* Duf., Körb., Pg. 124. Nach Stein auf nackter Erde auf Krywań (Lojk., Ad. 106).

Blastenia Mass.

209. *Bl. ferruginea* Huds., Körb., S. 183, Stein, Krpt.-Fl. 118 (*Calopl. fer.* Huds.) als:

sexicola Mass. Auf Kalksteinfelsen von Ojców und Sandsteinen in Żegestów, Rhm. und Bob; in Tatra bei Zakopane, Rhm.

muscicola Schaer. Auf Moos von Stiernberg, Skalne Wrota nach Lojk. (Z. B. 7 u. 10).

Bacidia De Not.

210. *B. rosella* Pers., Körb., S. 185, Pg. 131, Stein, Krpt.-Fl. 178. Auf Kalkfelsen von Ojców (Berd. Lisz. 97).

211. *B. rubella* Pers., Körb., S. 186, Pg. 131, Stein, Krpt.-Fl. 177. Nach Lojk. (Fiz. 67), auf Weiden von Modlnica; in Borszczów in Podolien eine kleine Form:

coronata Kbr.; hingegen

luteola Schrad. f. *vulgaris*. Auf Weissbuchen von Tarnopol und Eichen in den Wäldern von Przemyśl, Bob.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

212. *B. herbarum* Hepp., Th. Fries, Lich. Sc., I, 353. Nach Lojk. (Ad. 107) auf Skalne Wrota in Tatra.
213. *B. propinqua* Hepp., Th. Fries, Lich. Sc., I, 353. Auf Felsen oberhalb Bela in Tatra (Lojk., Ad. 107).
214. *B. acerina* Pers., Th. Fries, Lich. Sc., I, 346. Nach Lojk. (Ad. 107) in Tatra.
215. *B. atrogrisea* Delis., Körb., Pg. 133. Auf Weissbuchen am Fusse der südlichen Abhänge der Tatra (Haszl., Fl. 19).
216. *B. Frieseana* Hepp., Körb., Pg. 133. Im Thale des Grossen Kolbaches, Lojk. (Ad. 107).
217. *B. Arnoldiana* Körb., Pg. 135, Stein, Krpt.-Fl. 178 (*B. inundata* Fr.). Auf Sandsteinen oberhalb Bela in Tatra (Lojk., Z. B. 8), auf Kalksteinen von Podskalany bei Krakau, Lojk. (Fiz. 67).

Biatorina Mass.

218. *B. pineti* Schrad., Körb., S. 189, Pg. 136, Stein, Krpt.-Fl. 186. Auf Nadelholz in Ojców (Berd., Lisz. 98).
219. *B. lenticularis* Fr., Körb., S. 191, Pg. 144, Stein, Krpt.-Fl. 191. Drei Krohnen, Rhm. und Bob.
220. *B. Lojkana* Lahm., Lojk. (Ad. 108). Auf Kalkstein von Łuczywna.
221. *B. minuta* Mass. (Lojk., Ad. 108) Feigsblösse in Tatra.

Biatora Fr.

222. *B. decolorans* Hoffm., Körb., S. 193, Pg. 146, Stein, Krpt.-Fl. 195 (*B. granulosa* Ehrh.). Auf der Erde und Bäumen von Babia Gora, Stein (B. 96), nach Lojk. im Koprowathal und Morskie Oko.
223. *B. silvana* Kbr., Stein, Krpt.-Fl. 204. Die bis unlängst in Galizien unbekannte Flechte fand ich auf Rüstern von Tarnopol, aber spärlich, Bob.
224. *B. viridescens* Schrad., Körb., S. 201, Pg. 147, Stein, Krpt.-Fl. (*B. gelatinosa* Flk.) var. *putrida* Kbr. Auf modernden Baumstrünken von Babia Gora, Stein (B. 96).
225. *B. atrorufa* Dicks., Körb., S. 194, Pg. 147, Stein, Krpt.-Fl. 172 (*Psora demissa* Rutstr.). Auf der Erde im Kościeliskothal (Ilse und Fritze, Karp. 479); Żabie jezioro (Haszl., Fl. 19); Koprowathal (Lojk., Z. B. 10).
226. *B. Berengeriana* Mass., Körb., Pg. 147. Nach Stein auf Babia Gora; nach Lojk. (Z. B. 7) auf Skalne Wrota in Tatra.
227. *B. atro-fusca* Fw. (*B. vernalis* Körb., Pg. 148). Nach Lojk. (Ad. 109) auf Skalne Wrota.
228. *B. sanguineo-atra* Wulf., Th. Fries, Lich. Sc., 435. Im Koprowathal, Lojk., Ad. 109.
229. *B. conglomerata* Körb., Pg. 154, Stein, Krpt.-Fl. 203 sub (*B. vernalis* L.) Auf nackter Erde in Podskalany nach Lojk. (Fiz. 67).
var. *lignaria* Körb. Nesselblösse, Lojk. (Ad. 110).

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

230. *B. leucophaea* Flk., Körb., S. 191, Pg. 148, Stein, Krpt.-Fl. 198. Babia Gora nach Stein (B. 96).

231. *B. rivulosa* Ach., Körb., S. 196, Pg. 150, Stein, Krpt.-Fl. 201. Auf Granitfelsen von Tokarnia und Koprowathal in Tatra, Lojk. (Z. B. 10).

var. *Kochiana* Körb., Pg. 150, Stein, Krpt.-Fl. 201 (*B. lygaea* Ach.). Babia Gora (Stein, B. 96), auf Granitfelsen des Grossen Kolbaches, Lojk. (Ad. 110).

232. *B. cinnabarina* Smf., Körb., S. 206, Pg. 152, Stein, Krpt.-Fl. 201. Auf Nadelholz in Tatra (Lojk., Z. B. 9) und Żegestów, Bob.

233. *B. rupestris* Scop., Körb., S. 206, Pg. 153, Stein, Krpt.-Fl. 201. Auf Kalkfelsen bei Krakau in Tatra und Pieniny in Formen:

calva Dicks. Im Kościeliskothal (Ilse und Fritze).

rufescens Hoffm. Ausser in genannten Ortschaften noch im Krakauer Gebiet, wie Czerna, Ojców nach Rhm.; in Żegestów auf Sandsteinen, Bob.

234. *B. incrustans* DC., Körb., Pg. 153. Stiernberg (Lojk., Ad. 110).

235. *B. Siebenhariana* Körb., S. 199, Pg. 154, Stein, Krpt.-Fl. 202. Auf Stiernberg (Lojk., Ad. 110).

236. *B. polytropa* Ehrh., Körb., S. 205, Pg. 154, Stein, Krpt.-Fl. 137 (*Lecanora pol.*). Auf Sandsteinfelsen in Żegestów, Bob. und Rhm.

var. *intricata* Schrad. Auf Sandsteinen der Babia Gora nach Stein (B. 96) und auf Graniten der Tatra, wie Krywań, Morskie Oko, Rhm.

237. *B. Ehrhartiana* Ach., Körb., S. 204, Pg. 155, Stein, Krpt.-Fl. 190 (*Biatorina* Ehrh.). Nach Stein (B. 76) auf Babia Gora.

238. *B. uliginosa* Schrad., Körb., S. 197, Pg. 158, Stein, Krpt.-Fl. 206. Nach Stein (B. 96) auf Babia Gora, in der Ebene von Neumarkt auf Torfmoos, Rhm.

239. *B. phaeostigma* Körb., S. 179, Pg. 157, Stein, Krpt.-Fl. 205 (*B. obscurella* Smf.). Nach Stein (B. 96) auf Babia Gora.

240. *B. pungens* Körb., Pg. 161, Stein, Krpt.-Fl. 241 sub *Lecidella pung.* Auf Felsblöcken von Babia Gora nach Stein.

241. *B. fuscorubens* Nyl. Auf Kalksteinfelsen von Stiernberg, Lojk. (Z. B. 7).

Bilimbia De Not.

242. *B. borborodes* Kbr., Pg. 165, Stein, Krpt.-Fl. 186. Nach Haszl. (Fl. 19) in Tatra bis zur Krummholzzone.

243. *B. sabulosa* Mass., Körb., S. 214, Pg. 168, Stein, Krpt.-Fl. 186. Auf der Erde am Gewont nach Ilse und Fritze (Karp. 481) und am Langen See in Tatra (Haszl., Fl. 19).

244. *B. Regeliana* Hepp, Körb., Pg. 168, Stein, Krpt.-Fl. 174 (*Toniniana syncomista* Flke). Nach Lojka auf Moosen der Drei Krohnen.

var. *typica* St. Daselbst recht selten, Bob.

245. *B. sphaeroides* Smf., Körb., S. 213, Pg. 169, Stein, Krpt.-Fl (*B. hypnophila*), in Formen:

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

atrior Stitzb. Von Haszl. (Fl. 19) aus der Tatra angegeben; auf Lehmerde bei Przemyśl, ausserdem ein einziges Exemplar aus Tarnopol, wo es auf einem alten Strohdache gefunden wurde, Bob.

muscorum Sw. Auf Moos in Przemyśl zusammen mit *Collema limosum,* aber nur spärlich, Bob.

Kiliasii Hepp. Skalne Wrota nach Lojk. (Ad. 111).

246. *B. miliaria* Fr., Körb., Pg. 171, Stein, Krpt.-Fl. 187 *(B. ligniaria).* Nach Lojk. (Ad. 111) am Ignacowe Jezioro.

247. *B. melaena* Nyl. Nach Lojk. (Ad. 111) auf Nesselblösse in Tatra.

248. *B. obscurata* Smf., Stein, Krpt.-Fl. 185. Nach Stein auf Moos von Babia Gora; Lojk. (Ad. 111) fand die Flechte auf Skalne Wrota, überhaupt in Tatra bis in die Krummholzzone.

Diplotomma.

249. *D. alboatrum* Hoffm., Körb., Pg. 177, Stein, Krpt.-Fl. 214, *epipolium* Ach. (Körb., S. 229; *alb.* var. *margaritaceum*). Nach Haszl. auf Tokarnia in Tatra (Fl. 20).

dispersum Krplh. Auf Stiernberg (Lojk., Ad. 112).

250. *D. venustum* Kbr., Pg. 179. Nach Rhm. in Ojców häufig.

Siegertia Kbr.

251. *S. calcarea* Weis., Körb., Pg. 180. Auf Kalksteinfelsen im Krakauer Gebiet, z. B. Mników; Kościeliskothal nach Ilse und Fritze (Karp. 479); in Zakopane nach Rhm.; in den Pieninen, vorzüglich auf Drei Krohnen, Bob.

Buellia De Not.

252. *B. badioatra* Flk., Körb., S. 223, Pg. 182, Stein, Krpt.-Fl. 224 *(Catocarpus bad.).* Auf Granitblöcken der höchsten Tatraspitzen, wie Krywań, Zawrat u. s. w., Rhm.; nicht minder auf Sandsteinen von Żegestów nach Rhm., meistens in der Form *vulgaris* Kbr.; hingegen:

var. *rivularis* Fw. Auf Granitblöcken der Tatrabäche, wie im Grossen Kolbach, Koprowathal, Lojk. (Ad. 112).

253. *B. leptocline* Fw., Körb., S. 225, Pg. 184, Stein, Krpt.-Fl. Auf Granit beim Wasserfall des Grossen Kolbach, Lojk. (Ad. Z. B. 6 und 5).

254. *B. miriocarpa* DC., Stein, Krpt.-Fl. 220, in der Form *punctiformis* Hoffm. Auf Tannen bei Szmeks, Lojk. (Z. B. 6).

saxicola Nyl. (f. *stigmatea* Ach.). Auf Granitfelsen der Tatra, Lojk. (Ad. 113).

muscicola Hepp. Bei Skalne Wrota nach Lojka.

255. *B. scabrosa* Ach., Körb., S. 227, Pg. 188, Stein, Krpt.-Fl. 219. Auf Stiernberg, Lojk. (Z. B. 7).

256. *B. saxatilis* Arn. var. *farinosa* Anzi. Auf Feigsblösse in Tatra, Lojk. (Ad. 113).

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

257. *B. parasaema* Ach., Körb., S. 229, Pg. 191, Stein, Krpt.-Fl. 221. Auf Laubholz in ganz Galizien gemein.
tersa Ach. Auf Weissbuchen im Tarnopoler Kreis, Bob.
microcarpa Ach. Nach Haszl. (Fl. 20) auf der Südseite der Tatra häufig.
saprophila Ach. Nach Lojk. (Z. B. 7) auf der Rinde von *Sorbus aucuparia* von Nesselblösse.
triphragmia Nyl. Bei Skalne Wrota, Lojk. (Ad. 114).

258. *B. punctata* Flk., Körb., S. 229, Pg. 191. Nach Rhm. auf Laubholz bei Krakau selten, dagegen häufig auf Fichten von Żegestów und Eichen im Tarnopoler Kreis, Bob.

259. *B. Schaereri* De Not., Körb., Pg. 182, Stein, Krpt.-Fl. 222. Nach Lojk. (Fiz. 68) auf Nadelholz in Dukla; in geringer Menge auf Tannen im Volksgarten in Tarnopol, Bob.

260. *B. effigurata* Anzi. Nach Lojk. (Ad. 113) auf Stiernberg in Tatra.

Lecidella Krb.

261. *L. aenea* Duf., Körb., Pg. 85 sub *Lecanora badia* var. *aenea*. Auf Felsen von Babia Gora (Stein, B. 96); auf Granit von Ignacowathal in Tatra, Lojk. (Ad. 114).

262. *L. aglaea* Smf., Körb., S. 240, Pg. 199, Stein, Krpt.-Fl. 234. An beschatteten Orten auf Granit in der Krummholzzone von Tatra, Rhm.; im Koprowathal u. s. w. nach Lojk. (Z. B. 10).

263. *L. Mosigii* Hepp, Körb., Pg. 201, Stein, Krpt.-Fl. 235. Auf Granit von Mienguszowa, Lojk. (Z. B. 10).

264. *L. elata* Schaer., Körb., S. 240, Pg. 203, Stein, Krpt.-Fl. 237, *L. alboflava* Kbr. Beim Żabie jezioro, Haszl. (Fl. 21).

265. *L. ambigua* Ach., Körb., S. 236, Pg. 206 (var. *subcontigua* Kbr.). Nach Rhm. auf Gneis des Thales von Kondratowa und auf Sandsteinen von Żegestów, Bob.

266. *L. rhaetica* Hepp, Körb., Pg. 207. Nach Lojk. (Z. B. 7) auf Kalksteinfelsen von Stiernberg.

267. *L. pruinosa* Ach., Körb., S. 235, Pg. 209, Stein, Krpt.-Fl. 240. Auf Granit von Koprowathal, Lojk. (Z. B. 10); nach Rhm. auf Kalkstein des Kondratowathales.
f. *pallescens* St. Auf Sandsteinen von Żegestów, Bob.

268. *L. goniophila* Flk., Körb., S. 236, Pg. 210, Stein, Krpt.-Fl. 241 (*L. pillularis* Dav.). Eine recht häufige Flechte auf Felsen um Zakopane, Ojców und Mników, Rhm.; auf Granit im Kolbachthal, Lojk. (Z. B. 6); auf Kalksteinfelsen der Drei Krohnen, Bob.

269. *L. sabuletorum* Schreb., Körb., S. 234, Pg. 213, Stein, Krpt.-Fl. 242, var. *coniops* Kbr. (*latypea* Ach.). Nach Rhm. auf Sandsteinen der Beskiden; schöne Exemplare auf Sandsteinen um Żegestów, Bob.
entroleuca Fr. Aus West-Galizien nicht angegeben, findet sich in Podolien auf Weissbuchen (Janówka) und auf alten Brettern in Tarnopol, Bob.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

entr. f. *rugulosa* Ach. Schöne Exemplare auf Föhren bei Lublö in der Zips, Bob.

olivacea Hoffm. Auf Nadelholz und Laubbäumen um Krakau nach Rhm.; auf Tannen in Żegestów, Bob.

euphorea Flk. Auf Laub- und Nadelholz in ganz Galizien, Bob.

270. *L. borealis* Körb., S. 234, Pg. 214, Stein, Krpt.-Fl. 246 (*L. limosa* Ach.); nach Haszl. (Fl. 21) am Polnischen Kamm, Żabie jezioro u. s. w. in der Tatra.

271. *L. immersa* Web., Körb., Pg. 215, Stein, Krpt.-Fl. 247 (*Hymenelia* in Körb., S. 328). Nach Rhm. auf Kalksteinfelsen bei Ojców; nach Lojk. (Z. B. 7) auf Feigsblösse und Skalne Wrota.

272. *L. Wulfeni* Hepp., Körb., Pg. 216, Stein, Krpt.-Fl. 243 (*L. Laureri* Hepp.). Auf Moos bei Skalne Wrota nach Lojk. (Ad. 115).

273. *L. turgidula* Fr., Körb., S. 243, Pg. 217, Stein, Krpt.-Fl. 245. Auf alter Rinde der Fichten auf Jaworina, Lojk. (Z. B. 8).

274. *L. botryosa* Hepp. Auf Granit des Grossen Kolbaches nach Lojk. (Ad. 115).

275. *L. brunneola* Rhm. Nach Lojk. (Ad. 116) auf Stiernberg in Tatra.

Lecidea Ach.

276. *L. albocoerulescens* Wulf., Körb., S. 247, Pg. 219, Stein, Krpt.-Fl. 249. Rhm. erwähnt die

var. *alpina* Schaer. von Babia Gora, wo sie auf Sandsteinen zu finden ist.

277. *L. confluens* Fr., Körb., S. 250, Pg. 219, Stein, Krpt.-Fl. 252. Nach Rhm. auf Sandstein von Babia Gora und auf Granit der Tatra bis auf die höchsten Spitzen.

f. *oxydata* Kbr. Beim Langen See in Tatra, Haszl. (Fl. 20).

278. *L. superba* Körb., S. 248, Pg. 220, Stein, Krpt.-Fl. 250. Auf Granitfelsen des Grossen Kolbaches, Lojk. (Ad. 116); nach Rhm. auf Sandsteinfelsen von Żegestów, Bob.

279. *L. dissipabilis* Nyl. Auf Kalksteinfelsen des östlichen Theiles der Tatra „Schusterknöppchen", Lojk. (Ad. 116).

280. *L. platycarpa* Ach., Körb., S. 347, Pg. 221, Stein, Krpt.-Fl. 251. Rhm. erwähnt aus den Graniten von Zakopane sehr schöne Exemplare auf Sandsteinen von Żegestów und Muszyna, Bob.

281. *L. Pilati* Hepp., Körb., Pg. 223. Auf Granit vom Ignacowathal, Lojk. (Ad. 117).

282. *L. crustulata* Ach., Körb., Pg. 222, S. 249, Stein, Krpt.-Fl. 253. Nach Rhm. auf Sandsteinen bei Myślenice und Żegestów, Form:

subconcentrica Stein. Auf Sandsteinen von Żegestów, Bob.

283. *L. sarcogynoides* Krb., S. 252, Pg. 224, Stein, Krpt.-Fl. 254. Nach Lojk. (Ad. 117) bei Batyżowce in der Zips.

284. *L. emergens* Flw., Körb., Pg. 225. Nach Lojka auf Kalksteinen von Feigsblösse und Stiernberg in Tatra.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

285. *L. Jurana* Schaer., Körb., S. 251, Pg. 225 (*L. calcygena* Flk.), Stein, Krpt.-Fl. 255. Auf Kalksteinfelsen der östlichen Tatra nach Lojk. (Ad. 117); nach Rhm. auf Kalksteinfelsen im Krakauer Gebiet und in der Umgegend von Zakopane; nicht minder auf Drei Krohnen, Bob.

Megalospora Mass.

286. *M. sanguinaria* L., Körb., S. 257, Pg. 228, Stein, Krpt.-Fl. 256 (*Mycoblastus sang.* L.). Recht oft auf Nadelholz von Babia Gora nach Stein (B. 96) auf Krummholz bei Skalne Wrota und Morskie Oko in Tatra, Lojk. (Z. B. 7 und 8).

287. *M. affinis* Schaer., Körb., S. 257, Pg. 228, Stein, Krpt.-Fl. 256 (*Mycoblastus sang.* var. *alpina*). Auf Babia Gora (Stein, B. 96).

Rhizocarpon Ram.

288. *R. Montagnei* Fw., Körb., S. 258, Pg. 229 (*R. geminatum*). Nach Rhm. auf Granit des Zawrat und oberhalb Morskie Oko.

289. *R. petreum* Wulf., Körb., Pg. 230. Auf Babia Gora nach Stein (B. 96), auf Granit in Tatra (Rhm.) auf Trachyt von Bryjarka und Sandstein von Żegestów recht verbreitet, Bob.

var. *lavatum* Fr. Babia Gora nach Stein (B. 96).

290. *R. subconcentricum* Fr., Körb., Pg. 232, S. 260, Stein, Krpt.-Fl. 230 (*R. calcareum b. concentricum*). Auf Granit der Tatra und Sandsteinfelsen der Beskiden, Rhm.; in Żegestów auf Sandstein recht häufig, Bob.

291. *R. obscuratum* Schaer., Körb., Pg. 233 in Var. *fuscocinereum* Krplh. Auf Granit des Grossen Kolbach nach Lojk. (Ad. 118).

292. *R. geographicum* L., Körb., S. 262, Pg. 233, Stein, Krpt.-Fl. 227. In den ganzen Karpathen gemein, in Żegestów auf der Sonnenseite von Sandsteinfelsen, Bob.

var. *alpicolum* Whlb. Nach Rhm. in grösserer Menge bei Krzyżne in Tatra.

Sporostatia Mass.

293. *Sp. Morio* Ram., Körb., S. 265, Pg. 234, Stein, Krpt.-Fl. 257 (*Sp. testudinea* Ach. In Mienguszowa und Ignacowathal auf Granit, Lojk. (Ad. 118), nach Rhm. oberhalb Morskie Oko.

294. *Sp. cinerea* Schaer., Körb., S. 265, Pg. 235 (*Sp. Mor. b. cinerea*), Stein, Krpt.-Fl. 257. Nach Lojk. (Ad. 118) auf Granit von Ignacowathal und Sandstein der Babia Gora, Stein (B. 96).

Sarcogyne Fw.

295. *S. privigua* Ach., Körb., S. 266, Pg. 235, *S. simplex* Dav., Stein, Krpt.-Fl. 259. Nach Filipowicz auf Sandsteinen von Ojców.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

296. *S. pruinosa* Sm., Körb., S. 267, Pg. 235, Stein, Krpt.-Fl. 258. Auf Sandstein von Krościenko, auf Kalksteinfelsen von Ojców, Rhm.; auf Drei Krohnen, Bob.

Rhaphiospora Mass.

297. *Rh. flavovirescens* Borr., Körb., S. 268, Pg. 237, Stein, Krpt.-Fl. 181 *(Arthrorhaphis flav.)*. Nach Lojka im Stryer Kreis bei Hoszów; Stein (B. 96) fand die Flechte auf nackter Erde von Babia Gora.

Arthrosporum Mass.

298. *A. accline* Flw., Körb., S. 270, Pg. 242, Stein, Krpt.-Fl. 260. Auf Weiden bei Krakau, Lojk. (Fiz. 69).

Schismatomma Fw. et Kbr.

299. *Sch. dolosum* Whlb., Körb., S. 272, Pg. 245, Stein, Krpt.-Fl. 271 (*Sch. pericleum* Th. Fr.). Auf der Rinde von Tannen in Ojców (Berd., Lisz. 105).

13. *Baeomyceae.*

Sphyridium Flw.

300. *Sph. byssoides* L., Körb., S. 273, Pg. 246, Stein, Krpt.-Fl. 213. Nach Rhm. auf Sandstein im Rabathal, auf Granitfelsen von Tatra und Babia Gora; auf Sandstein von Żegestów, in den Pieninen gemein in var.
rupestre Pers. Auf Gestein.
carneum Flk. Auf Lehmerde in Żegestów, Krynica und in den Pieninen, Bob.

Baeomyces Pers.

301. *B. roseus* Pers., Körb., S. 274, Pg. 246, Stein, Krpt.-Fl. 212. Auf Lehmerde in Pieninen, Beskiden (Żegestów, Bob.); in Ojców, Rhm.

14. *Graphideae.*

Lecanactis Eschw.

302. *L. abietina* Ach., Körb., S. 276, Pg. 247, Stein, Krpt.-Fl. 264. Auf Tannen von Babia Gora, Stein (B. 96).

Opegrapha Humb.

303. *O. gyrocarpa* Fw., Körb., S. 280, Pg. 251, Stein, Krpt.-Fl. 268 *(O. rupestris)*. Auf Kalkstein in Podskalany in Krakau, Lojk. (Fiz. 68).
304. *O. atra* Pers., Körb., S. 283, Pg. 254, Stein, Krpt.-Fl. 269 und 270.
vulgata Kbr. *(vulg. a. abbreviata)*. Auf Fichten in Lublö, seltener auf Weissbuchen in Żegestów, Bob.
305. *O. varia* Pers., Körb., S. 285, Pg. 253, Stein, Krpt.-Fl. 269. Gemein in var.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

notha Ach. Auf Buchen von Żegestów, Rhm.; auf Weissbuchen und Rüstern in Podolien (Tarnopol), Bob.

diaphora Ach. Nach Filipowicz in Ojców; ausserdem in den Pieninen, Rhm., Bob.

306. *O. herpetica* Ach., Körb., S. 284, Pg. 254, Stein, Krpt.-Fl. 271. Auf Buchen von Ojców, Rhm.; in Pieniny nicht minder häufig auf Buchen in Kołtów und Sassów, Bob.

Zwackhia Kbr.

307. *Z. involuta* Wallr., Körb., S. 286, Pg. 255, Stein, Krpt.-Fl. 272. In Modlnica auf Birken nach Lojk. (Fiz. 68).

Graphis Adans.

308. *G. scripta* L., Körb., S. 287, Pg. 256, Stein, Krpt.-Fl. 273. In ganz Galizien gemein in var.

a. vulgaris Kbr. f. *recta* Humb. Seltener auf Birken, dafür sehr oft auf Kirschen im Volksgarten von Tarnopol, Bob.

pulverulenta Pers. Auf Nadelholz in Żegestów, auf Laubholz in Kołtów und Sassów, Bob.

scripta, sich zur *dendritica* Ach. hinneigend. Auf Weissbuchen in Tarnopol, Bob.

limitata Pers.

abietina Schaer.

b. serpentina. Beskiden.

309. *G. dendritica* Ach., Körb., Pg. 256. Auf Babia Gora gemein; Stein (B. 96); auf Buchen von Ojców, Rhm.; auf Weissbuchen von Żegestów, spärlich, Bob.

Arthonia Ach.

310. *A. gregaria* Weig., Körb., S. 291, Pg. 264, Stein, Krpt.-Fl. 283. Nach Lojk. (Fiz. 68); auf Laubholz in Podskalany bei Krakau.

obscura Schaer. Auf Tannen in Żegestów und Buchen in Kołtów, Bob.

311. *A. vulgaris* Schaer., Körb., S. 290, Pg. 265, Stein, Krpt.-Fl. 285. Auf Laubholz in den Wäldern bei Krakau, Rhm.; recht selten auf Weissbuchen im Tarnopoler Kreis, Bob.

f. *astroidea* Ach. Auf Edeltannen von Ojców häufig, Rhm.; Feigsblösse, Lojk. (Ad. 119).

Schwartziana Ach. Nach Lojk. (Z. B. 6 und 7) auf *Sorbus aucuparia* in Tatra.

chrysogonimica. Auf Babia Gora (Stein, B. 96).

312. *A. epipasta* Kbr., S. 292, Stein, Krpt.-Fl. 286 (*A. minutula* Nyl.). Au der Rinde junger Ahornbäume um Krakau, Rhm.

313. *A. punctiformis* Ach., Körb., S. 293, Pg. 268, Stein, Krpt.-Fl. 287 (*A. populina* Mass.). Nach Lojk. auf Laubbäumen in Tomaszowice bei Krakau.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

314. *A. dydima* Kbr., Stein, Krpt.-Fl. 286. Auf Buchen in Sassów bei Złoczów, Bob.

Xylographa Fr.

315. *X. parallela* Ach., Körb., Pg. 275, Stein, Krpt.-Fl. 261. Auf vermoderten Baumstrünken in Ojców (Berd., Lisz. 111); bei Skalne Wrota in Tatra nach Lojk. (Z. B. 7).

15. *Calycieae.*

Acolium De Not.

316. *A. stigonellum* Ach., Körb., Pg. 284 (*A. timpanellum* var. *stigon.*) Körb., S. 203, Stein, Krpt.-Fl. 294. Auf alten Tannen von Babia Gora, Stein (B. 97).

317. *A. tigillare* Fr., Körb., S. 303, Pg. 286, Stein, Krpt.-Fl. 295. Auf trockenen Krummholzästen in Tatra, Haszl. (Fl. 23) und auf verwittertem Granit bei Szmeks, Lojk. (Z. B. 6).

Sphinctrina Fr.

318. *Sph. turbinata* Pers., Körb., S. 305, Pg. 287, Stein, Krpt.-Fl. 297. Auf dem Thallus von *Pertusaria* sp. bei Zdziar in Tatra nach Lojk. (Ad. 120).

Calycium Pers.

319. *C. pusillum* Flk., Körb., S. 308, Pg. 290, Stein, Krpt.-Fl. 299. Auf Eichen in Modlnica, Lojk. (Fiz. 68).

320. *C. hyperellum* Ach., Körb., S. 311, Pg. 296, Stein, Krpt.-Fl. 303. Auf Tannen von Skalne Wrota nach Lojk. (Z. B. 7).

321. *C. trachelinum* Ach., Körb., S. 311, Pg. 296, Stein, Krpt.-Fl. 303. (*C. salicinum* Pers.). Auf einem alten Zaune in Grzegorzki bei Krakau nach Rhm.; auf Weidenbänken in Modlnica, Lojk. (Fiz. 68), nach Stein (B. 97) auf Babia Gora.

322. *C. adspersum* Pers., Körb., S. 312, Pg. 296, Stein, Krpt.-Fl. 302. Auf Föhren von Babia Gora nach Stein (B. 97).

Cyphelium De Not.

323. *C. trichiale* Ach., Körb., S. 314, Pg. 297, Stein, Krpt.-Fl. 305. Auf Eichen in Modlnica, Lojk. (Fiz. 68).

324. *C. stemoneum* Ach., Körb., S. 315, Pg. 297, Stein, Krpt.-Fl. 305. Auf Birken in Modlnica und in der Zips, Lojk. (Ad. 121).

325. *C. albidum* Kbr., S. 315, Pg. 297, Stein, Krpt.-Fl. 306 (*C. Schaereri* De Not.). Nach Lojk. auf alten Eichen in Modlnica und Bandrów.

326. *C. flexile* Kbr., Pg. 298 (*C. subtile*), S. 316, Stein, Krpt.-Fl. 305 (*C. trich.* var. *flexile*). Auf Föhren von Babia Gora, Stein (B. 97).

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

327. *C. chrysocephalum* Ach., Körb., S. 329, Stein, Krpt.-Fl. 306. Auf verwittertem Granit von Szmeks (Lojk.); nach Stein auf Babia Gora (B. 97).

328. *C. chlorellum* Whlb., Körb., S. 317, Pg. 299, Stein, Krpt.-Fl. 307 (*C. phaeocephalum, b) articulare* Whlb.), nach Lojk. (Fiz. 68) auf Weiden und Eichen in Modlnica.

Coniocybe Ach.

329. *C. furfuracea* L., Körb., S. 318, Pg. 301, Stein, Krpt.-Fl. 308. Auf Eichen in Bielany bei Krakau nach Rhm.; auf Babia Gora gemein, Stein (B. 97).

var. *sulphurella* Whlb. Auf Eichen in Modlnica nach Lojk. (Fiz. 68).

16. *Dacampieae.*

Endopyrenium Fw. (Kbr.).

330. *E. rufescens* Ach., Körb., S. 323, Pg. 302, Stein, Krpt.-Fl. 311. Auf Kalkstein von Bielany nach Lojk. (Fiz. 68); Ojców (Berd., Lisz. 87), recht oft in den Pieninen, aber spärlich, Rhm.; auf Kalkstein von Czorsztyn, Bob.

331. *E. hepaticum* Ach., Körb., S. 322 (*E. pusillum*), Pg. 302, Stein, Krpt.-Fl. 311 (*E. trapeziforme*). Auf nackter, beschatteter Erde in Podskalany, Lojk. (Fiz. 68). Auf Stiernberg, Lojk. (Z. B. 17), nach Rhm. auf Kondratowa und in den Pieninen; ich sammelte die Flechte in Czorsztyn, Bob.

332. *E. daedaleum* Krplh., Körb., S. 324, Pg. 303, Stein, Krpt.-Fl. 312 (*Catopyrenium daed.*). Nach Lojk. (Ad. 121) bei Ignacowe Jezioro in Tatra.

333. *E. monstruosum* Schaer., Körb., Pg. 304. Nach Rhm. auf Kalkfelsen um Krakau, z. B. Mników, Czorsztyn, Pieniny, Bob.

Catopyrenium Fw.

334. *C. cinereum* Pers., S. 325, Pg. 306, Stein, Krpt.-Fl. 313. An Felsen und Moos in schattigen Orten in Podskalany, Lojk. (Fiz. 68), Stiernberg, Kopa, Koprowa in Tatra (Lojk., Z. B. 7, 8, 10).

Dacampia Mass.

335. *D. Hookeri* Barr., Körb., S. 326, Pg. 307. Auf Erde bei Skalne Wrota, Lojk. (Ad. 122) und bei Zamarzłe in Tatra, Rhm.

336. *D. neglecta* Stein (B. 97). Auf Moos von Babia Gora.

Dermatocarpon Eschw.

337. *D. Schaereri* Hepp, Körb., S. 326, Pg. 308, Stein, Krpt.-Fl. 313. Auf der Erde im Schatten in den Pieninen; ich sammelte es auf Drei Krohnen, Sokolica, Czorsztyn, Bob.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

17. *Pertusarieae.*

Pertusaria DC.

338. *P. bryontha* Ach., Körb., Pg. 310, Skalne Wrota, Lojk. (Ad. 122).
339. *P. rhodocarpa* Kbr., S. 384, Pg. 311, Stein, Krpt.-Fl. 164 (*Varicellaria rhod.* Th. Fr.). Auf Moos von Skalne Wrota in Tatra, Lojk. (Ad. 122).
340. *P. communis* DC., Körb., S. 385, Pg. 313, Stein, Krpt.-Fl. 161. Gemein in var.
pertusa L. Auf Nadelholz in Przemyśl und Laubholz im Tarnopoler Kreise, auf Weissbuchen in Borszczów in Podolien, Bob.
variolosa Wallr. und
coccodes Ach. Alle Varietäten sind nach Rhm. bis zum Fusse der Tatra gemein.
341. *P. glomerata* Ach., Körb., S. 388, Pg. 317, Stein, Krpt.-Fl. 163. Auf Moos von Skalne Wrota nach Lojk. (Ad. 122).
342. *P. lejoplaca* Ach., Körb., S. 388, Pg. 317, Stein, Krpt.-Fl. 162. Nach Filipowicz auf Buchen von Ojców; auf Buchen in den Wäldern von Kołtów und Sassów selten, Bob.
343. *P. Sommerfeltii* Flk., Körb., Pg. 319. Auf Aesten der Sträucher im Thale des Grossen Kolbaches nach Lojk. (Ad. 122).

18. *Verrucarieae.*

Segestrella Fr.

344. *S. illinita* Nyl., Körb., Pg. 325, S. 366 (*Sagedia ill.*), Stein, Krypt.-Fl. 338. var. *muscicola.* Auf Stiernberg, Lojk., Ad. 122.

Sphaeromphale Rchbch.

345. *Sph. fissa* Tayl., Körb., S. 335, Pg. 331, Stein, Krpt.-Fl. 316. Auf Granitblöcken der Tatrabäche im Thale des Grossen Kolbaches, Koprowa und Białka bei Jaworina, Lojk. (Ad. 122).

Sporodyction Mass.

346. *Sp. Schaererianum* Mass., Körb., Pg. 333. Nach Körber wurde die Flechte von Haszlinsky auf Steinen der Tatrabäche gefunden.

Pyrenula Ach.

347. *P. nitida* Schrad., Körb., S. 359, Pg. 333, Stein, Krpt.-Fl. 339. Auf Buchen um Krakau, Rhm.; auf Buchen in Kołtów selten, Bob.; dagegen:
nitidella Flk. Von Rhm. im Krakauer Gebiet an Haselnusssträuchern angegeben, findet sich auf derselben Holzart in Podolien, Bob.
348. *P. leucoplaca* Wallr., Körb., S. 361, Pg. 334, Stein, Krpt.-Fl. 340. Nach Lojk. (Fiz. 68) auf Eichen um Krakau; die eigenthümliche Form:

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

chysoleuca Fw. sehr häufig auf Weichseln und *Prunus Padus* im Volksgarten von Tarnopol und auf Kirschen um Tarnopol recht häufig, Bob.

346. *P. Boberskiana* Kbr. n. sp. in lit. 21. December 1884 und 7. Februar 1885. Mit diesem Namen bezeichnet Dr. Körber eine neue Species, welche auf Kirschen um Tarnopol und Borszczów im südlichen Podolien, wenn auch nicht häufig fruchtend, gefunden wurde. Nach genauer mikroskopischer Untersuchung und in dieser Hinsicht durchgeführten Correspondenz füge ich die von Dr. Körber verfasste Diagnose in folgenden Worten bei:

Pyrenula Boberskiana Kbr. n. sp.

Thallus effusus tenuissimus subtartareo-amylaceus albissimus cum prothallo verniceo coerulescente mox confusus, tandem suberosus irregulariterque colliculosus. Apothecia minuta adspersa globosa opaca nigra, tandem deplanato-collabentia. Asci breviter cylindracei, vulgo paulisper curvati octospori paraphysibus capillaceis laxis dense obvallati, sporis mediocribus oblongo-ellipsoideis tetrablastis dilute fuscis. Spermogonia nondum vidi.

An der Rinde von *Prunus cerasus* bei Tarnopol von Prof. Lad. Boberski aufgefunden.

Breslau, am 7. Februar 1885.

Prof. Dr. Körber.

Nach meinen weiteren Untersuchungen erschienen mir die Spermogenien als sehr kleine, schwarze, im Thallus eingesenkte Kügelchen, welche aber nicht auf allen Exemplaren gefunden wurden.

Polyblastia Mass.

350. *P. alpina* Metzler. Auf Kalksteinfelsen von Stiernberg, Lojk. (Ad. 123).

351. *P. plicata* Mass., Körb., Pg. 342. Auf Kalksteinen von Ojców, Rhm.

352. *P. intercedens* Nyl., Körb., Pg. 343. Auf Sandstein von Babia Gora, Stein (B. 97).

353. *P. Sendtneri* Krplh., Körb., Pg. 344, S. 337, Stein, Krpt.-Fl. 318. Auf Moos von Babia Gora (Stein, B. 97).

Acrocordia Mass.

354. *A. conoidea* Fr., Körb., S. 355, Pg. 346. Auf Kalkstein von Feigsblösse, Lojk. (Ad. 123).

355. *A. gemmata* Ach., Körb., S. 356, Pg. 346, Stein, Krpt.-Fl. 341. Nach Rhm. auf Laubbäumen bei Krakau; schöne Exemplare in der Umgegend von Łozowa bei Tarnopol, Bob.

alba Schrad. Auf Weissbuchen in Żegestów, Bob.

356. *A. glauca* Kbr., S. 357, Pg. 346, Stein, Krpt.-Fl. 342 *(A. gem. b) sphaeroides* Wallr.). Auf Buchen bei Żegestów, Rhm., Bob.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Thelidium Mass.

357. *Th. galbanum* Krmpl., Körb., S. 354, Pg. 347. Auf Kalkstein von Feigsblösse, Lojk., Ad. 123.
358. *Th. Ungeri* Fv., Körb., S. 354, Pg. 348. Auf Kalkstein von Stiernberg (Lojk., Z. B. 7).
359. *Th. crassum* Mass., Körb., S. 355, Pg. 348, Stein, Krpt.-Fl. 319. Auf Kalksteinfelsen von Feigsblösse, Lojk. (Z. B. 7).
360. *Th. umbrosum* Mass., Körb., Pg. 349. Auf Kalkstein von Skalne Wrota, Lojk., Ad. 123.
361. *Th. olivaceum* Fr., Körb., S. 371, Pg. 352 *(Arthopyrenia ol.)*. Auf Kalkstein von Stiernberg, Lojk. (Z. B. 7).
362. *Th. pyrenophorum* Ach., Körb., S. 358, L. 352, Stein, Krpt.-Fl. 320. Nach Filipowicz auf Kalkstein von Ojców; nach Lojk. (Z. B. 7) auf Stiernberg.
363. *Th. absconditum* Arn. Auf Kalkstein von Nesselblösse, Lojk. (Ad. 123).
364. *Th. oenovinosum* Anzi, Körb., S. 353, Stein, Krpt.-Fl. 319 (*Th. diaboli* Kbr.). Auf feuchtem Granit am Grossen Kolbach, Lojk. (Z. B. 6).

Sagedia Ach.

365. *S. macularis* Wallr., Körb., S. 363, Pg. 354, Stein, Krpt.-Fl. 337 (*S. chlorotica* Ach.). Auf Granit vom Grossen Kolbach, Lojk. (Ad. 124).
366. *S. abietina* Körb., S. 366, Pg. 356, Stein, Krpt.-Fl. 338. Auf Tannen bei Rakusz in der Zips, Lojk. (Z. B. 8).
367. *S. lactea* Körb., S. 366, Pg. 358, Stein, Krpt.-Fl. 338. Auf Haselsträuchern von Modlnica, Lojk. (Fiz. 69).
368. *S. sudetica* Körb., S. 365, Pg. 358, Stein, Krpt.-Fl. 339. Auf Moos von Babia Gora, Stein, B. 97.

Verucaria Wigg.

369. *V. Baldensis* Mass., Körb., Pg. 359. Auf Kalksteinen von Feigsblösse, Lojk. (Ad. 124).
370. *V. calciseda* DC., Körb., S. 346 (var. *rupestris*); Stein, Krpt.-Fl. 326. Auf Kalkfelsen gemein, wie: Ojców, Mników, Tatra, Pieniny, Rhm.; Drei Krohnen und Czorsztyn, Bob.
371. *V. rupestris* Schrad., Körb., S. 346, Pg. 364, Stein, Krpt.-Fl. 326. An denselben Orten wie die vorhergehende Species.
372. *V. fuscoatra* Wallr., Körb., S. 341, Pg. 367, Stein, Krpt.-Fl. 322 (*Lithoicea nigrescens* Pers. *a. atrofusca*). Nach Rhm. in Tatra selten; auf Sandstein von Żegestów und Krościenko, vorzüglich auf Kalkstein um Krakau und Pieniny, wie Drei Krohnen, Sokolica häufig, Bob.
var. *controversa* Mass. Auf Kalkstein von Ojcow und Sandstein von Żegestów nach Rhm. und Bob.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

373. *V. catalepta* Schaer., Körb., S. 342, Pg. 368, Stein, Krpt.-Fl. 323. Auf Gestein im Białkathale, Lojk. (Ad. 125).

374. *V. fuscella* Turn., Körb., S. 342, Pg. 370, Stein, Krpt.-Fl. 323 *(Lithoicea fusc.)*. Nach Rhm. auf Kalkstein in Pieniny (Drei Krohnen, nach Bob.).
var. *glaucina* Ach. Auf Sandsteinfelsen in Żegestów, Rhm.; Muszyna, Bob.

375. *V. hydrella* Kbr., S. 344, Pg. 371, Stein, Krpt.-Fl. 325 (*Lithoicea chlorostica* Ach.). Auf Kalkstein im Bache Czerna (Rhm.); Kościeliskothal nach Ilse und Fritze (Karp. 479); im Thale des Grossen Kolbaches, Lojk. (Z. B. 6).

376. *V. elacina* Borr., Körb., S. 345, Pg. 371, Stein, Krpt.-Fl. 324. Auf Steinen in den Bächen der Pieninen, Rhm., und Jaworina, Lojk. (Z. B. 8).

377. *V. margacea* Whlb., Körb., Pg. 372, Stein, Krpt.-Fl. 325. Auf Granit im Bache von Koprowathal, Lojk. (Z. B. 10).

378. *V. Dufourei* DC., Körb., S. 346, Pg. 373, Stein, Krpt.-Fl. 326. Nach Rhm. auf Kalksteinfelsen der Pieninen, Drei Krohnen und Sokolica, Bob.; auf Głupi Wierch nach Haszl. (Fl. 24); Feigsblösse (Lojk., Ad. 126).

379. *V. concinna* Bor., Körb., S. 347, Pg. 374. Auf Kalkstein von Ojców nach Rhm.

380. *V. limitata* Krplh., Körb., Pg. 374. Auf Kalkstein von Feigsblösse, Lojk. (Ad. 126).

381. *V. Anziana* Garov., Stein, Krpt.-Fl. 326 (*V. latebrosa* Kbr.). Auf Granit im Bache des Grossen Kolbaches, Lojk. (Z. B. 6).

382. *V. laevata* Ach., Körb., S. 349. Im Bache Białka bei Jaworina, Lojk. (Ad. 126).

383. *V. muralis* Ach., Körb., S. 347, Pg. 378, Stein, Krpt.-Fl. 228. Auf Kalkstein bei Krakau, Lojk. (Fiz. 69); auf Stiernberg und Rothe Lehm, Lojk. (Ad. 126); auf Sandsteinfelsen in der Zips nach Haszl. (Fl. 24) gemein.

384. *V. papillosa* Ach., Körb., S. 350, Pg. 379, Stein, Krpt.-Fl. 328 (*V. acrotella* Ach.). Auf Sandsteinfelsen oberhalb Rakusz in der Zips, Lojk. (Ad. 127).

Thrombium Wallr.

385. *Th. epigaeum* Pers., Körb., Pg. 382, Stein, Krpt.-Fl. 329. Auf der Erde in den Wäldern um Zakopane, Rhm.

Leptorhaphis Kbr.

386. *L. oxypora* Nyl., Körb., S. 371, Pg. 384, Stein, Krpt.-Fl. 348. Auf Birken bei Szmeks und im Thale des Grossen Kolbach nach Lojk. (Z. B. 6 und Ad. 127); ein Exemplar fand ich auf einer Birke des Volksgartens in Tarnopol, Bob.

387. *L. tremulae* Flke., Körb., S. 371, Pg. 384, Stein, Krpt.-Fl. 348. Diese bis jetzt nicht angegebene Flechte fand ich, wiewohl selten, auf *Populus tremula*. Die Flechte ist schwer zu erkennen wegen des

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

äusserst dünnen, harzähnlichen, durchscheinenden Thallus, daher leicht zu übersehen. Im Volksgarten in Tarnopol, Bob.

Arthopyrenia Mass.

388. *A. inconspicua* Lahm., Körb., Pg. 387. Auf Kalkstein von Feigsblösse, Lojk. (Ad. 127).
389. *A. rhypontha* Ach., Körb., S. 370, Pg. 394, Stein, Krpt.-Fl. 347. Auf jungen Ahornbäumen in Zakopane, Rhm.
390. *A. lapponica* Anzi. Auf Weiden im Koprowathale in Tatra, Lojk. (Ad. 127).
391. *A. Cerasi* Schrad., Körb., S. 369, Stein, Krpt.-Fl. 346. Findet sich recht häufig auf jungen Weichselbäumen in Tarnopol, Bob.
392. *A. analepta* Ach., Körb., Pg. 393, Stein, Krpt.-Fl. 344. Findet sich mit der vorhergenannten Species auf Weichselbäumen in Podolien häufig, Bob.
393. *A. grisea* Schleich., Körb., S. 369, Stein, Krpt.-Fl. 346. Auf jungen Birken in ganz Podolien häufig, Bob.

II. Lichenes homeomerici Wallr.

D. Gelatinosi Bernh.

19. *Lecothecieae.*

Lecothecium Trev.

394. *Lec. corallinoides* Hoffm., Körb., Pg. 304, Stein, Krpt.-Fl. 355. Auf Kalksteinfelsen bei Krakau, in Tatra und den Pieninen (Rhm.) häufig; Drei Krohnen, Bob.; hingegen auf Sandstein von Krościenko selten, Rhm.

Collolechia Mass.

395. *Col. caesia* Duf., Körb., S. 397, Pg. 403. Nach Lojk. (Z. B. 7) auf Kalksteinfelsen von Feigsblösse.

Pterygium Nyl.

396. *Pt. centrifugum* Nyl., Körb., Pg. 405. Auf Skalne Wrota an Kalksteinfelsen und Feigsblösse, Lojk. (Ad. 127 und Z. B. 7).

20. *Collemaceae.*

Collema Hoffm.

397. *Col. glaucescens* Hoffm., Körb., S. 403, Pg. 413, Stein, Krpt.-Fl. 361 (*Col. limosum* Ach.). Nach Haszl. (Fl. 26) in der Zips und am Fusse der Tatra gemein; auf feuchter Lehmerde in Przemyśl, sowie in Janówka bei Tarnopol schön fruchtend, Bob.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

398. *C. pulposum* Bernh., Körb., S. 404, Pg. 413, Krpt.-Fl. 362. Auf Kalksteinfelsen von Ojców (nach Filip., Berd., Rhm.; Pieniny, Rhm. auf Drei Krohnen und Żegestów in var.
nudum Schaer. und *granulatum* Sw. An beschatteten Felsen, Bob.

399. *C. plicatile* Ach., Körb., S. 409, Pg. 415. Nach Haszl. (Fl. 26) auf Kalkstein von Tatra.

400. *C. cristatum* L., Körb., S. 408, Pg. 416, Stein, Krpt.-Fl. 363. Auf Eichen im Walde von Bielany bei Krakau nach Lojk.

401. *C. furvum* Ach., Körb., S. 406, P. 416, Stein, Krpt.-Fl. 364. Bis jetzt nicht erwähnt, findet sich an schattigen Orten an Sandsteinen von Żegestów, Bob.

402. *C. polycarpum* Schaer., Körb., Pg. 417, S. 409 (*C. pol.* var. *multifidum*), Stein, Krpt.-Fl. 365. Nach Rhm. in den Pieninen nicht selten; sehr schöne Exemplare auf Kalksteinfelsen von Czorsztyn, Bob.

403. *C. multifidum* Scop., Körb., S. 409, Pg. 417, Stein, Krpt.-Fl. 365. Auf Kalksteinfelsen bei Krakau und in den Pieninen gemein (in Czorsztyn, Bob.); in Tatra seltener.
var. *jacobeaefolium* Schrank. Nach Filipowicz in Ojców und auf Gewont nach Ilse und Fritze (Karp. 481).

404. *C. granosum* Wulf., Körb., S. 407, Pg. 417, Stein, Krpt.-Fl. 364 (*C. auriculatum* Hoffm.). Auf beschatteten Kalksteinfelsen bei Krakau Czerna, Rhm.; in Ojców nach Filipowicz; auf Drei Krohnen, Bob.; nach Haszl. (Fl. 26) und Lojk. (Z. B. 7) in Tatra.

Synchoblastus Trevis.

405. *S. flaccidus* Ach., Körb., S. 413, Pg. 419, Stein, Krpt.-Fl. 358. Auf Kalksteinfelsen in Ojców (Berd., Lisz. 57).

406. *S. Vespertilio* Lghtf., Körb., S. 414, Pg. 419. Stein, Krpt.-Fl. 359. Auf Ahornbäumen bei Skalne Wrota, Lojk. (Z. B. 7).

407. *S. Laureri* Fw., Körb., S. 414, Pg. 421, Stein, Krpt.-Fl. 358. Auf Kalkstein von Tokarnia in Tatra, Haszl. (Fl. 26).

Leptogium Fr.

408. *L. lacerum* Ach., Körb., S. 417, Pg. 422, Stein, Krpt.-Fl. 366. Auf Kalkstein zwischen Moos in Ojców, Tatra, Pieniny (Drei Krohnen, Bob.).
var. *majus* Kbr. Nach Filipowicz in Ojców.
pulvinatum Hoffm. Auf Sandstein in Żegestów, Bob.

Mallolium Fw.

409. *M. tomentosum* Hoffm., Körb., S. 416, Pg. 425, Stein, Krpt.-Fl. 369. In Modlnica auf Weiden, Lojk. (Fiz. 68); Skalne Wrota (Lojk., Ad. 128). Auf Ahornbäumen in Kościeliskothal nach Rhm. schön fruchtend; ich fand blos sterile Formen im Parke von Lublö und auf Fichten der Drei Krohnen, Bob.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

21. *Omphalarieae.*

Thyrea Mass.

410. *Th. decipiens* Mass., Körb., Pg. 431, Stein, Krpt.-Fl. 371. Auf Kalksteinfelsen von Kościelisko, Rhm.

Anhang.

Als Anhang fügen wir diejenigen Flechtenformen hinzu, aus welchen Körber die III. Abtheilung „*Lichenes parasitici* Krb." gebildet hat, welche die neueren Lichenologon dagegen an entsprechender Stelle den eigentlichen Flechten beisetzen, wie dieses aus den citirten Stellen von B. Stein, Kryptogamen-Flora von Sachsen „Die Flechten" leicht zu ersehen ist.

III. Lichenes parasitici De Not.

Abrothallus De Not.

411. *A. Smithii* Tul., Körb., S. 415, Pg. 456, Stein, Krpt.-Fl. 211. Auf *Cetraria pinastri* in Tatra nach Haszl.

Celidium (Tul.) Kbr.

412. *C. stictarum* Tul., Körb., S. 217, Pg. 456, Stein, Krpt.-Fl. 287. Auf *Sticta pulmonaria* von Babia Gora (Stein, B. 96); nach Ilse und Fritze (Karp. 490). Auf Murań in Tatra.

413. *C. grumosum* Körb., Pg. 457, Stein, Krpt.-Fl. 288 (*C. varians* Daw.). Auf *Lecanora sordida* in Tatra, Lojk. (Ad. 72).

414. *C. varium* Tul., Körb., Pg. 456, Stein, Krpt.-Fl. 288. Auf Thallus von *Xanthoria parietina* in Tarnopol, Bob.

Karschia Kbr.

415. *K. Sphyridii* Stein (B. 96), Stein, Krpt.-Fl. 224. Auf *Sphyridium byss.* von Babia Gora.

Leciographa Mass.

416. *L. Nephromae* Stein (Ilse und Fritze, Karp. 480), Stein, Krpt.-Fl. 276. Auf *Nephroma laev.* im Kościeliskothal.

Xenosphaeria Trevis.

417. *X. Engeliana* Sant., Körb., Pg. 466, S. 326 (*Dacampia* Eng.), Stein, Krpt.-Fl. 91. Auf *Solorina sac.* von Babia Gora, Stein (B. 97).

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Tichothecium Fw.

418. *T. pygmaeum* Kbr., S. 374, Pg. 467 *(Microthelia pyg.)*, Stein, Krpt.-Fl. 351. Auf *Rhizocarpon geogr.* in Mienguszowathal in Tatra, Lojk. (Z. B. 10).

419. *T. gemmiferum* Tayl., Körb., S. 374, Pg. 468 (*Microthelia propinqua* Kbr.), Stein, Krpt.-Fl. 351. Auf *Haematomma vent.* bei Żabie jezioro nach Haszl. (Fl. 25).

Pharcidia Kbr.

420. *Ph. congesta* Kbr., Pg. 470, Stein, Krpt.-Fl. 353. Nach Haszl. auf *Lecanora subf. intumescens, Hageni* u. s. w. in Tatra.

Rhagadostoma Kbr.

421. *Rh. corrugatum* Körb., Pg. 472, Stein, Krpt.-Fl. 90. Auf *Solorina crocea* gefunden von Hausknecht in Orok, von Ilse und Fritze (Karp. 473) bei Zamarzłe; nach Chałubinski auf Krywań; nach Rhm. bei Morskie Oko.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Frueher: Verh.des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: 36

Autor(en)/Author(s): Boberski Ladislaus (auch Wladyslaw)

Artikel/Article: Systematische Uebersicht der Flechten Galiziens. Zusammengestellt auf Grundlage eigener und fremder Forschungen. 243-286